

Potentielle natürliche Vegetation und Naturräumliche Einheiten

als Orientierungsrahmen für ökologisch - planerische Aufgabenstellungen in Baden - Württemberg

Untersuchungen zur Landschaftsplanung - Band 21

Text:

"Potentielle natürliche Vegetation in Baden-Württemberg"

*Auszugsweise nach dem vergriffenen Beiheft Nr. 6, Veröffentlichungen für Naturschutz und
Landschaftspflege 1974*

von Th. Müller, E. Oberdorfer unter Mitwirkung von G. Philippi.

Ergänzt durch die Landesanstalt für Umweltschutz (LfU).

"Naturräumliche Einheiten"

Nach Handbuch der naturräumlichen Gliederung Deutschlands, 1953-1962

Bundesamt für Landeskunde und Raumforschung, Institut für Landeskunde.

Erläuterung von M. Theis.

Karte:

Nach der Karte aus Beiheft Nr. 6. Abgrenzungen und Gliederung unverändert übernommen.

Änderungen und Ergänzungen durch die Landesanstalt für Umweltschutz:

Vergrößerter Maßstab, veränderte Farbgebung,

naturräumliche Einheiten und Blattschnittgitter der topographischen Karten.

Bearbeitung der Text- und Kartenänderungen:

Michael Theis, LfU

Kartographische Bearbeitung:

Erich Walter, LfU

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	3
I: Die potentielle natürliche Vegetation von Baden - Württemberg	5
1. Einleitung	5
2. Erläuterungen der dargestellten Vegetationseinheiten	7
Auszug der wichtigen Bäume und Sträucher im jeweiligen Vegetationskomplex.	7
3. Literatur.....	19
4. Publierte Vegetationskarten im Maßstab 1: 25 000 und 1: 50000*	20
5. Anhang	22
Karte: Potentielle natürliche Vegetation und naturräumliche Einheiten	22
Verzeichnis der wissenschaftlichen Pflanzennamen *	25
Verzeichnis der deutschen Pflanzennamen *	28
Ergänzende Literatur zu Standorten und zur Verbreitung von Pflanzenarten.....	32
Regionalisierte Literaturliste.....	32
II. Die naturräumlichen Einheiten in Baden-Württemberg	36
III. Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg	38

Vorbemerkung

Der vorliegende Band in der Reihe "Untersuchungen zur Landschaftsplanung" besteht aus einem Textteil und einer dazugehörenden Karte. Die Karte zeigt die potentielle natürliche Vegetation und die naturräumlichen Einheiten Baden-Württembergs in Verbindung mit dem wesentlichen Gewässernetz sowie - zur groben Gebietszuordnung - dem Blattschnittgitter der topographischen Karte 1: 25.000.

Die Darstellung der potentiellen natürlichen Vegetation beruht auf der 1974 durch Dr. Th. Müller, Prof. Dr. E. Oberdorfer und Dr. G. Philippi erarbeiteten Karte. Sie ist die einzige landesweite Grundlageninformation dieser Art. Die Karte, die mit einem Beiheft (*Beiheft 6*) herausgegeben wurde, ist bei der LfU seit Jahren vergriffen.

Obwohl aufgrund neueren Kenntnisstandes Änderungen gegenüber der Karte von 1974 notwendig sind, wurde seitens der LfU auf eine Überarbeitung durch die damaligen Autoren verzichtet. Es wird angestrebt, die Karte neu zu bearbeiten, und zwar im Maßstab 1: 250.000. Da dies kurzfristig nicht zu bewerkstelligen ist, hat die LfU, um einem praktischen Bedürfnis Rechnung zu tragen, die alte Karte in neuer Form nachgedruckt. Dabei wurde der Inhalt der Karte von 1974 voll übernommen und ergänzt durch die naturräumlichen Einheiten und ein Blattschnittgitter der topographischen Karte 1: 25.000 zur Karte "Potentielle natürliche Vegetation und naturräumliche Einheiten".

Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wurde die Farbgebung und auch der Maßstab geändert, der damit dem Maßstab anderer wichtiger Kartenwerke entspricht. Die vegetationsbezogenen Inhalte der beiliegenden Karte sind im Vergleich zur seinerzeitigen Karte vom Maßstab 1: 900.000 auf 1: 600.000 vergrößert angegeben. Durch die Änderungen wird keine höhere Genauigkeit der Karte in Bezug auf die ursprüngliche Karte erreicht. Die geänderte Farbpalette der Vegetationskomplexe und ihrer einzelnen Gesellschaften ist so angelegt, daß diese gut zu unterscheiden sind, gleichzeitig aber Einheiten als solche heraustreten und Verwandtschaften möglichst zu erkennen sind. Dadurch sind Großlandschaften wie Schwarzwald, Schwäbische Alb, Oberrheinisches Tiefland, Voralpines Hügelland auf den ersten Blick ablesbar.

Aus der Textfassung des seinerzeitigen Beiheftes zur Karte "Potentielle natürliche Vegetation in Baden-Württemberg" sind hier - mit wenigen Ergänzungen des Literatur- und Vegetationskartenverzeichnisses - die allgemeinen, erläuternden Teile aufgenommen. Zu den einzelnen Vegetationskomplexen enthält der Text nur die Angaben der wichtigen Bäume und Sträucher. Die Aufzählung der jeweiligen typischen Gehölze sowie die neu hinzugefügten Verzeichnisse der wissenschaftlichen und deutschen Pflanzennamen sollen den Praktiker über die Verwendung von landschafts- und standortgemäßen Bäumen und Sträuchern informieren bzw. die Handhabung erleichtern. Es wird auf Pflanzenarten hingewiesen, die aus Naturschutzgründen - begrenztes Verbreitungsgebiet, seltene Vorkommen, Artenvermischung - nicht für Pflanzmaßnahmen verwendet werden sollten.

Definition und Begrenzung der naturräumlichen Einheiten in Baden-Württemberg basieren im wesentlichen auf dem "Handbuch der naturräumlichen Gliederung Deutschlands". Die Ausführungen hierzu dienen der Begriffsklärung und Einordnung in das landschaftliche und planerische Raumgefüge.

Die Publikation richtet sich an verschiedene Anwenderbereiche. Deshalb wird sie in der Reihe "Handbuch Wasserbau" und in der Reihe "Untersuchungen zur Landschaftsplanung" herausgegeben und damit einem breiten, in der Landschaft tätigen Kreis als ein fachlicher Rahmen für ökologisch - planerische Aufgabenstellungen zur Verfügung gestellt.

I: Die potentielle natürliche Vegetation von Baden - Württemberg

Auszug des Beiheftes Nr.6

Von THEO MÜLLER und ERICH OBERDORFER unter Mitwirkung von GEORG
PHILIPPI

1. Einleitung

Die Vegetation einer Landschaft kann auf zweierlei Art dargestellt werden. Einmal in ihren realen, heute vorkommenden Gesellschaften, neben den Wald- also auch die Wiesen-Typen, die Gebüsche, die Unkrautfluren, so wie sie heute als Ergebnisse menschlicher Eingriffe entstanden sind. Eine solche Darstellung wird man vor allem bei Karten großen Maßstabes wählen. Zum anderen stellt man bei Karten kleineren Maßstabes, die das ungeheure Mosaik aktueller Vegetation gar nicht mehr zu erfassen vermögen, die potentielle natürliche Vegetation dar, d.h. die Vegetation, der die Landschaft eigentlich von Natur aus gehört. Sie beinhaltet zugleich die einer Landschaft als Ausdruck von Klima und Boden innewohnenden Wuchskräfte. Dabei ist klar, daß ein Land wie Baden-Württemberg von Natur aus ein Waldland ist, bis auf ganz wenige Flächen, wo Wasser und Felsen, Moore und Ufer das Aufkommen eines Waldes verhindern. Die Karte stellt also in erster Linie Waldtypen bzw. Waldkomplexe dar, denen heute charakteristische, durch menschliche Einflüsse (Ackerbau, Wiesenmahd, Beweidung, Forstwirtschaft) bedingte "Ersatz- und Kontaktgesellschaften" zugeordnet sind. Dabei wird der von R. TÜXEN /15/ geprägte Begriff der potentiellen natürlichen Vegetation von W. TRAUTMANN 1966 /13/ wie folgt definiert: "...die Vegetation, die sich einstellen würde, wenn der menschliche Einfluß aufhörte. Auch die potentielle natürliche Vegetation steht im Gleichgewicht mit ihrem Standort, wozu nicht nur die von Natur aus vorhandenen Geländefaktoren gehören, sondern auch solche Nicht mehr rückgängig zu machenden Eigenschaften, die auf menschliche Einflüsse zurückgehen. Die potentielle natürliche Vegetation entwickelt sich nicht langsam, etwa im Laufe einer jahrhundertelangen Sukzession, aus der realen Vegetation; sie muß als schlagartig sich einstellend gedacht werden. Jeder Standort hat also eine ganz bestimmte potentielle natürliche Vegetation, die sich im gleichen Augenblick ändert, in dem sich - von Natur aus oder infolge menschlicher Eingriffe - der Standort ändert. Das definitionsgemäß schlagartige Vorhandensein der potentiellen natürlichen Vegetation soll die Wirkung von Klimaänderungen und allen sonstigen Standortänderungen, die im Laufe einer Sukzession eintreten könnten, ausschließen."

Allerdings ist es bei dem kleinen Maßstab 1: 600 000 ¹ [Originalkarte 1: 900 000] auch nicht möglich, in allen Fällen die einzelnen potentiellen natürlichen Pflanzengesellschaften

¹ Geringfügig geänderter Textauszug der vergriffenen Auflage von 1974 in Anpassung an die neue gedruckte Karte.

darzustellen, sondern es mußten meist Komplexe von Gesellschaften gebildet werden, in denen verschiedene, miteinander verzahnte oder in kleinflächigem Wechsel miteinander vorkommende Gesellschaften zusammengefaßt sind. Sie werden vorwiegend nach der vorherrschenden Pflanzengesellschaft benannt, wobei die mit geringerem Flächenanteil vorkommenden in der Erläuterung [im Originaltext] aufgezählt werden. Bei gleichen Anteilen der Pflanzengesellschaften werden die Komplexe nach beiden bzw. mehreren benannt. Die Vegetationskarte geht auf ältere Versuche und neuere Erfahrungen und Ergebnisse zurück. Eine erste Vegetationskarte des Gebietes wurde von OBERDORFER 1937 /4/ im Heimatatlas von Baden als "Vegetationskarte von Baden" entwickelt, die aber auch große Teile von Württemberg umfaßte. Für das ganze Land wurde vom selben Autor dann bei der Landesausstellung in Stuttgart 1955 ein etwas vereinfachtes Kartenbild der "natürlichen Vegetation" vorgestellt. Von /10/ SCHLENKER und HAUFF 1960, /9/ SCHLENKER 1963 sowie /11/ SCHLENKER, MÜLLER und Mitarbeiter 1973 wurden entsprechende Karten der Regionalgesellschaften und Wuchsgebiete für Württemberg und Baden-Württemberg veröffentlicht. Der vorliegenden Karte, die nun eine größere Verfeinerung anstrebt, konnten neben den inzwischen gewonnenen Geländeerfahrungen auch weitere inzwischen in Baden-Württemberg veröffentlichte Vegetationskarten im Maßstab 1: 25 000 und 1: 50 000, welche die reale Vegetation darstellen, zugrunde gelegt werden (vgl. Aufzählung der Vegetationskarten am Schluß der Arbeit). Außerdem wurden die von der Bundesanstalt für Bodenforschung herausgegebene Bodenkarte der Bundesrepublik Deutschland, die für Baden-Württemberg von Dr. F. WACKER bearbeitet wurde, sowie geologische Karten und Klimakarten zu Rate gezogen. Wegen des kleinen Maßstabes der Vegetationskarte können manche, durchaus interessante Detailfragen nicht dargestellt und behandelt werden. Dazu sind Kartierungen in größeren Maßstäben erforderlich, wie sie insbesondere für spezielle Planungen notwendig sind. Die vorliegende Karte kann nur eine Übersicht geben. Manche Angaben in den Erläuterungen der ausgeschiedenen Einheiten müssen deshalb ziemlich allgemein bleiben oder beinhalten eine Zusammenfassung von Dingen, die noch aufgegliedert werden können. Wegen Einzelheiten der Bezeichnung der verschiedenen Vegetationseinheiten und ihres Inhalts muß auf die Fachliteratur, so z.B. OBERDORFER 1957 /5/ und 1970 /6/, OBERDORFER und andere 1967 /7/, MÜLLER und KAST 1969 /3/ verwiesen werden. Bei der Ausscheidung der kartierten Vegetationseinheiten wurde in erster Linie von den vorhandenen natürlichen bzw. naturnahen Waldgesellschaften ausgegangen. In manchen Gebieten sind diese aber sehr selten bzw. gar nicht mehr vorhanden, wie z.B. in manchen Tälern oder in reinen Ackerbaulandschaften. Hier mußten Beobachtungen aus vergleichbaren Gebieten herangezogen werden. Dabei muß zugegeben werden, daß die Übertragung dieser Beobachtungen immer eine gewisse Unsicherheit mit sich bringt, die aber nicht größer sein dürfte als die in Klimakarten, bei denen die dargestellten Kennlinien durch Interpolation der Meßwerte der Klimastationen gewonnen werden.

Mögen deshalb dieser Karte auch noch einzelne Mängel anhaften, zu deren Beseitigung wir für alle Hinweise dankbar sind, so gibt sie doch einen unserem derzeitigen Kenntnisstand entsprechende Übersicht der Vegetation in Baden-Württemberg.

2. Erläuterungen der dargestellten Vegetationseinheiten

Überblickt man die Karte der potentiellen natürlichen Vegetation Baden-Württembergs, so fällt sofort auf, daß sie beherrscht wird von Farbtönen, die verschiedene Gesellschaften und Ausbildungen der Buchen-, Tannen-Buchen- und Tannen-Wälder wiedergeben. Die potentiellen natürlichen Wälder werden also weithin von der Buche (*Fagus sylvatica*) und in höheren, kühleren und niederschlagsreicheren Lagen auch von der Tanne (*Abies alba*) aufgebaut. Die Buche ist außerhalb der Tannenverbreitung auf nicht zu trocken-warmen, nicht zu nassen, nicht zu armen und zu bodenschweren Standorten allen anderen Holzarten weit überlegen und würde ohne menschlichen Einfluß auf diesen Standorten zur Herrschaft gelangen. Innerhalb der Tannenverbreitung spielt die Tanne am Aufbau verschiedener Waldgesellschaften eine wesentliche Rolle, wobei sie auf bodenschweren, feuchten und armen Standorten weiter geht als die Buche. Umgekehrt greift die Buche auf warmen Standorten über die Tanne hinaus. Innerhalb des geschlossenen Areals bildet die Tanne Tannen-Buchenwälder, Tannenwälder oder tritt in Buchenwäldern mit starken Anteilen auf. Ihr Areal greift aber inselartig noch etwas über die geschlossene Verbreitung hinaus; hier kommt die Tanne entweder in wechselnden, meist geringen Beimengungen in anderen Waldgesellschaften vor oder kann auf günstigen Standorten kleine Bestände von Tannen- Buchen- oder Tannenwäldern bilden. Inwieweit es natürliche Tannenvorkommen im Hegau und im westlichen Bodenseegebiet gibt, ist umstritten. Nach G. LANG 1973 /1/ besteht eine gewisse Wahrscheinlichkeit, daß es in vorkultureller Zeit einzelne Tannenvorkommen am Schienerberg oder am Nordostabfall des Bodanrücks gegeben hat. Vermutlich war hier an Einhängen und in Tobeln die Tanne den Buchen- und Schluchtwäldern einzeln beigemischt.

Auszug der wichtigen Bäume und Sträucher im jeweiligen Vegetationskomplex.

Die Ziffern entsprechen den Einheiten in der Legende der Karte.

Es werden sowohl die Bäume und Sträucher der natürlichen Waldgesellschaften als auch diejenigen ihrer Pionier- und Ersatzgesellschaften genannt,

A. Moore

1. Hochmoorkomplex

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Pinus rotundata*, *Pinus sylvestris*, *Picea abies*, *Betula pubescens*, *Sorbus aucuparia*, *Frangula alnus*, *Salix aurita*.

2. Niedermoorkomplex

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Alnus glutinosa*, *Betula pubescens*, *Picea abies*, *Pinus sylvestris*, *Sorbus aucuparia* (*Salix pentandra*) *Salix cinerea*, *Salix aurita*, *Frangula alnus*.

B. Buchen - Eichenwälder

3. Buchen - Eichenwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Quercus petraea*, *Quercus robur*, *Fagus sylvatica*, *Carpinus betulus*, *Pinus sylvestris*, *Betula pendula* *Frangula alnus*, *Sorbus aucuparia*, *Sarothamnus scoparius*.

4. Buchen - Eichenwald im Kontakt mit Wintergrün - Kiefernwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Quercus petraea*, *Quercus robur*, *Pinus sylvestris*, *Fagus sylvatica*, *Carpinus betulus* *Frangula alnus*, *Crataegus monogyna*, *Berberis vulgaris*, *Ligustrum vulgare*, *Rhamnus catharticus*, *Prunus spinosa*, *Cornus sanguinea*.

C. Auenwälder

5. Traubenkirschen - Erlen - Eschen - Auwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Fraxinus excelsior*, *Alnus glutinosa*, *Prunus padus*, *Quercus robur*, *Ulmus laevis*, *Betula pendula*, *Carpinus betulus* *Corylus avellana*, *Crataegus laevigata*, *Humulus lupulus*, *Evonymus europaeus*, *Viburnum opulus*, *Sambucus nigra*, *Frangula alnus*, *Prunus spinosa*, *Cornus sanguinea*, *Lonicera xylosteum*, *Salix cinerea*.

6. Eichen - Ulmen - und Silberweiden - Auwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Fraxinus excelsior*, *Ulmus minor*, *Quercus robur*, *Prunus padus*, *Acer pseudoplatanus* (teilweise eingebracht), *Carpinus betulus*, *Acer campestre*, *Acer platanoides*, *Tilia cordata* (teilweise eingebracht), *Alnus incana*, *Populus alba*, *Populus canescens*, *Populus nigra*, *Salix alba*, *Betula pendula*, *Malus sylvestris*, *Pyrus pyraister* *Corylus avellana*, *Lonicera xylosteum*, *Cornus sanguinea*, *Viburnum opulus*, *Evonymus europaeus*, *Prunus spinosa*, *Crataegus laevigata*, *Crataegus monogyna*, *Ligustrum vulgare*, *Viburnum lantana*, *Clematis vitalba*, *Sambucus nigra*, *Humulus lupulus*, *Vitis sylvestris*, *Salix triandra*, *Salix viminalis*, *Salix purpurea*.

7. Trockener Eichen - Ulmen - Auwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Quercus robur*, *Ulmus minor*, *Tilia cordata*, *Populus alba*, *Acer platanoides*, *Fraxinus excelsior*, *Carpinus betulus*, *Acer campestre*, *Ligustrum vulgare*, *Viburnum lantana*, *Cornus sanguinea*, *Berberis vulgaris*, *Crataegus monogyna*, *Rhamnus catharticus*, *Rosa canina*, *Prunus spinosa*, *Lonicera xylosteum*, *Corylus avellana*, *Hippophae rhamnoides*, *Salix elaeagnos*, *Salix purpurea*.

8. Frischer Grauerlen - Auwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Alnus incana*, *Acer pseudoplatanus*, *Ulmus glabra*, *Prunus padus*, *Fraxinus excelsior*, *Corylus avellana*, *Lonicera xylosteum*, *Salix nigricans*, *Evonymus europaeus*, *Humulus lupulus*, *Daphne mezereum*, *Crataegus monogyna*, *Crataegus laevigata*, *Viburnum opulus*, *Cornus sanguinea*, *Ligustrum vulgare*, *Salix purpurea*, *Salix elaeagnos*, *Salix daphnoides*, *Salix triandra*.

9. Trockener Grauerlen - Auwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Alnus incana*, *Fraxinus excelsior*, *Quercus robur*, *Populus nigra*, *Betula pendula*, *Pinus sylvestris*, *Picea abies*, *Ligustrum vulgare*, *Cornus sanguinea*, *Viburnum lantana*, *Crataegus monogyna*, *Berberis vulgaris*, *Lonicera xylosteum*, *Prunus spinosa*, *Frangula alnus*, *Salix purpurea*, *Salix elaeagnos*, *Hippophae rhamnoides*.

10. Hainmieren - Schwarzerlen - Auwald in Talweitungen im Wechsel mit frischem bis feuchtem Sternmieren - Stieleichen - Hainbuchenwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Alnus glutinosa*, *Salix fragilis*, *Fraxinus excelsior*, *Ulmus glabra*, *Acer pseudoplatanus*, *Prunus padus*, *Quercus robur*, *Carpinus betulus*, *Sorbus aucuparia*, *Viburnum opulus*, *Corylus avellana*, *Evonymus europaeus*, *Lonicera xylosteum*, *Crataegus laevigata*, *Humulus lupulus*, *Sambucus nigra*, *Salix triandra*.

D. Eichen-Hainbuchen - Mischwälder

11. Frischer bis feuchter, reicher Sternmieren-Stieleichen- Hainbuchenwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Quercus robur*, *Carpinus betulus*, *Fraxinus excelsior*, *Fagus sylvatica*, *Prunus avium*, *Acer pseudoplatanus* (teilweise eingebracht), *Acer campestre*, *Tilia cordata*, *Alnus glutinosa*, *Prunus padus*, *Corylus avellana*, *Crataegus laevigata*, *Lonicera xylosteum*, *Evonymus europaeus*, *Viburnum opulus*, *Cornus sanguinea*, *Prunus spinosa*, *Rosa arvensis*, *Sambucus nigra*.

12. Feuchter Sternmieren - Stieleichen - Hainbuchenwald mit Seegras und Traubenkirschen - Erlen - Eschen - Auwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Quercus robur*, *Carpinus betulus*, *Fraxinus excelsior*, *Prunus padus*, *Alnus glutinosa*, *Acer pseudoplatanus* (teilweise eingebracht), *Tilia cordata*, *Corylus avellana*, *Crataegus laevigata*, *Viburnum opulus*, *Lonicera xylosteum*, *Prunus spinosa*, *Frangula alnus*, *Salix cinerea*.

13. Trockener Sternmieren - Stieleichen - Hainbuchenwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Quercus robur*, *Carpinus betulus*, *Fagus sylvatica*, *Quercus petraea*, *Tilia cordata*, *Betula pendula*, *Prunus avium*, *Corylus avellana*, *Crataegus monogyna*, *Frangula alnus*, *Sarothamnus scoparius*.

14. Waldlabkraut - Traubeneichen - Hainbuchenwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Quercus petraea*, *Quercus robur*, *Carpinus betulus*, *Prunus avium*, *Fagus sylvatica*, *Acer campestre*, *Tilia cordata*, *Sorbus torminalis*, *Sorbus domestica*, *Populus tremula*, *Salix caprea*, *Corylus avellana*, *Crataegus curvisepala*, *Crataegus monogyna*, *Lonicera xylosteum*, *Crataegus laevigata*, *Rosa arvensis*, *Daphne mezereum*, *Cornus sanguinea*, *Prunus spinosa*, *Ligustrum vulgare*, *Viburnum lantana*, *Rosa gallica*.

15. Waldlabkraut - Traubeneichen - Hainbuchenwald und Steinsamen - Eichenwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Quercus petraea*, *Quercus robur*, *Carpinus betulus*, *Sorbus torminalis*, *Acer campestre*, *Prunus avium*, *Tilia cordata*, *Sorbus domestica*, *Fagus sylvatica*, *Salix caprea*, *Prunus spinosa*, *Ligustrum vulgare*, *Viburnum lantana*, *Cornus sanguinea*, *Lonicera xylosteum*, *Rosa arvensis*, *Rhamnus catharticus*, *Crataegus monogyna*, *Crataegus curvisepala*, *Juniperus communis*, *Rosa canina*, *Rosa rubiginosa*, *Rosa gallica*, *Ulmus minor* var. *suberosa*.

16. Waldlabkraut - Traubeneichen - Hainbuchenwald und Steinsamen - Eichenwald mit Flaumeiche

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Quercus petraea*, *Quercus pubescens*, *Sorbus torminalis*, *Sorbus aria*, *Carpinus betulus*, *Tilia cordata*, *Prunus avium*, *Acer campestre*, *Fagus sylvatica*, *Quercus robur*, *Ulmus minor*, *Ligustrum vulgare*, *Viburnum lantana*, *Cornus sanguinea*, *Crataegus monogyna*, *Rhamnus catharticus*, *Berberis vulgaris*, *Coronilla emerus*, *Colutea arborescens*, *Staphylea pinnata* (nur Isteiner Klotz), *Rosa arvensis*, *Crataegus curvisepala*, *Ulmus minor* var. *suberosa*, *Rosa canina*, *Rosa jundzillii*.

17. Waldlabkraut - Traubeneichen - Hainbuchenwald, Steinsamen - Eichenwald mit Flaumeiche und Buchs, Seggen - Buchenwald mit Buchs

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Quercus petraea, Quercus pubescens, Fagus sylvatica, Sorbus torminalis, Sorbus aria, Carpinus betulus, Tilia cordata, Acer campestre, Prunus avium, Acer platanoides, Ulmus minor, Tilia platyphyllos, Taxus baccata, Pinus sylvestris, Acer opalus (einmal) Buxus sempervirens, Ligustrum vulgare, Viburnum lantana, Rhamnus catharticus, Crataegus monogyna, Crataegus curvisepala, Cornus sanguinea, Rosa arvensis.*

18. Waldlabkraut - Traubeneichen - Hainbuchenwald, Seggen - Buchenwald, Steinsamen-Eichenwald, Linden - Ahornwälder

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Quercus petraea, Fagus sylvatica, Carpinus betulus, Quercus robur, Acer campestre, Sorbus torminalis, Sorbus aria, Prunus avium, Tilia cordata, Tilia platyphyllos, Acer platanoides, Ulmus glabra, Fraxinus excelsior, Corylus avellana, Prunus spinosa, Ligustrum vulgare, Cornus sanguinea, Viburnum lantana, Rhamnus catharticus, Crataegus monogyna, Lonicera xylosteum, Crataegus curvisepala, Rosa arvensis, Ribes uva-crispa, Rosa canina, Rosa rubiginosa, Juniperus communis.*

19. Waldlabkraut - Traubeneichen - Hainbuchenwald, Seggen - Buchenwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Quercus petraea, Fagus sylvatica, Carpinus betulus, Sorbus torminalis, Prunus avium, Acer campestre, Quercus robur, Prunus spinosa, Ligustrum vulgare, Viburnum lantana, Cornus sanguinea, Rhamnus catharticus, Crataegus monogyna, Crataegus curvisepala, Rosa canina, Rosa arvensis, Rosa gallica.*

20. Waldlabkraut - Traubeneichen - Hainbuchenwald mit Waldmeister - bzw. Perlgras - Buchenwald, reicher Hainsimsen - Buchenwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Quercus petraea, Fagus sylvatica, Carpinus betulus, Prunus avium, Acer campestre, Quercus robur, Fraxinus excelsior, Prunus spinosa, Corylus avellana, Crataegus laevigata, Cornus sanguinea, Ligustrum vulgare, Crataegus monogyna, Viburnum lantana, Lonicera xylosteum, Rosa canina, Rosa rubiginosa, Rosa arvensis, Crataegus curvisepala, Juniperus communis.*

E. Buchenwälder

21. Reicher Hainsimsen - Buchenwald mit Maiglöckchen, Waldmeister - bzw. Perlgras - Buchenwald, Seggen Buchenwald, Waldlabkraut - Traubeneichen - Hainbuchenwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Fagus sylvatica, Quercus petraea, Carpinus betulus, Prunus avium, Acer campestre, Quercus robur, Fraxinus excelsior, Prunus spinosa, Corylus avellana, Cornus sanguinea, Crataegus laevigata, Crataegus*

monogyna, Crataegus curvisepala, Ligustrum vulgare, Viburnum lantana, Lonicera xylosteum, Evonymus europaeus, Rosa arvensis, Rosa canina.

22. Reicher Hainsimsen - Buchenwald mit Maiglöckchen im Wechsel mit Waldmeister - bzw. Perlgras - Buchenwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Fagus sylvatica, Quercus petraea, Quercus robur, Carpinus betulus, Acer campestre, Prunus avium, Fraxinus excelsior, Corylus avellana, Prunus spinosa, Cornus sanguinea, Crataegus laevigata, Crataegus monogyna, Lonicera xylosteum, Rosa canina, Ligustrum vulgare, Evonymus europaeus, Viburnum lantana, Clematis vitalba.*

23. Reicher Hainsimsen - Buchenwald, teilweise mit Seegras, Waldmeister - Buchenwald, Waldlabkraut - Traubeneichen - Hainbuchenwald, Sternmieren - Stieleichen - Hainbuchenwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Fagus sylvatica, Quercus petraea, Quercus robur, Carpinus betulus, Acer campestre, Fraxinus excelsior, Prunus avium, Prunus spinosa, Corylus avellana, Cornus sanguinea, Crataegus laevigata, Crataegus monogyna, Crataegus curvisepala, Lonicera xylosteum, Evonymus europaeus, Viburnum opulus, Ligustrum vulgare, Rosa arvensis, Rosa canina, Viburnum lantana.*

24. Reicher Hainsimsen - Buchenwald im Wechsel mit Waldmeister - bzw. Perlgras - Buchenwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Fagus sylvatica, Quercus petraea, Quercus robur, Carpinus betulus, Acer campestre, Fraxinus excelsior, Prunus avium, Corylus avellana, Prunus spinosa, Cornus sanguinea, Lonicera xylosteum, Crataegus laevigata, Crataegus monogyna, Evonymus europaeus, Ligustrum vulgare, Viburnum lantana, Rosa canina, Clematis vitalba.*

25. Reicher Hainsimsen - Buchenwald mit Seegras

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Fagus sylvatica, Quercus robur, Prunus padus, Fraxinus excelsior, Alnus glutinosa, Acer pseudoplatanus, Ulmus glabra, Sorbus aucuparia, Populus tremula, Corylus avellana, Prunus spinosa, Lonicera xylosteum, Crataegus laevigata, Cornus sanguinea, Viburnum opulus, Sambucus racemosa, Evonymus europaeus.*

26. Hainsimsen - Buchenwald mit Seegras im Wechsel mit Traubenkirschen - Erlen - Eschen - Auwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Fagus sylvatica, Quercus robur, Fraxinus excelsior, Alnus glutinosa, Prunus padus, Acer pseudoplatanus, Ulmus glabra, Sorbus aucuparia, Populus tremula, Corylus avellana, Crataegus laevigata, Lonicera xylosteum, Cornus sanguinea, Viburnum opulus, Evonymus europaeus, Sambucus racemosa.*

27. Hainsimsen - Buchenwald in kleinflächigem Wechsel mit anderen Waldgesellschaften

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Fagus sylvatica*, *Quercus petraea*, *Quercus robur*, *Carpinus betulus*, *Fraxinus excelsior*, *Prunus avium*, *Acer campestre*, *Sorbus torminalis*, *Acer pseudoplatanus*, *Ulmus glabra*, *Sorbus domestica*, *Alnus glutinosa*, *Prunus padus*, *Betula pendula*, *Sorbus aucuparia*, *Corylus avellana*, *Prunus spinosa*, *Cornus sanguinea*, *Crataegus monogyna*, *Crataegus laevigata*, *Crataegus curvisepala*, *Ligustrum vulgare*, *Lonicera xylosteum*, *Viburnum lantana*, *Sambucus racemosa*, *Viburnum opulus*.

28. Hainsimsen - Buchenwald mit Perlgras - bzw. Waldmeister - Buchenwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Fagus sylvatica*, *Quercus petraea*, *Quercus robur*, *Betula pendula*, *Sorbus aucuparia*, *Salix caprea*, *Populus tremula*, (in Schwarzwald und Odenwald auch *Castanea sativa*) *Corylus avellana*, *Rubus fruticosus*, *Prunus spinosa*, *Crataegus laevigata*, *Sambucus racemosa*, (in Schwarzwald und Odenwald auch *Sarothamnus scoparius*, *Ilex aquifolium*).

29. Hainsimsen - Buchenwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Fagus sylvatica*, *Quercus petraea*, *Betula pendula*, *Sorbus aucuparia*, *Populus tremula*, *Castanea sativa*, *Salix caprea* (im Schwarzwald auch *Abies alba*) *Rubus fruticosus*, *Sarothamnus scoparius*, *Ilex aquifolium*, selten *Corylus avellana* und *Prunus spinosa*.

30. Waldmeister - und reicher Hainsimsen - Buchenwald, teilweise mit Seegras

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Fagus sylvatica*, *Quercus petraea*, *Quercus robur*, *Carpinus betulus*, *Fraxinus excelsior*, *Acer campestre*, *Acer pseudoplatanus*, *Prunus avium*, *Prunus spinosa*, *Corylus avellana*, *Crataegus laevigata*, *Cornus sanguinea*, *Lonicera xylosteum*, *Crataegus monogyna*, *Evonymus europaeus*, *Rosa arvensis*, *Rosa canina*, *Viburnum opulus*, *Ligustrum vulgare*, *Viburnum lantana*.

31. Waldmeister - bzw. Perlgras - Buchenwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Fagus sylvatica*, *Quercus robur*, *Quercus petraea*, *Fraxinus excelsior*, *Acer pseudoplatanus*, *Ulmus glabra*, *Carpinus betulus*, *Sorbus aucuparia*, *Taxus baccata*, *Alnus glutinosa*, *Prunus padus*, im Tannenareal auch *Abies alba*, *Corylus avellana*, *Crataegus monogyna*, *Lonicera xylosteum*, *Cornus sanguinea*, *Evonymus europaeus*, *Viburnum opulus*, im voralpinen Hügel- und Moorland auch *Lonicera alpigena* und *Evonymus latifolius*.

32. Frischer Waldmeister - Buchenwald, oft mit Seegras

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Fagus sylvatica*, *Quercus robur*, *Quercus petraea*, *Fraxinus excelsior*, *Acer pseudoplatanus*, *Ulmus glabra*, *Carpinus betulus*, *Sorbus aucuparia*, *Alnus glutinosa*, *Prunus padus*, *Corylus avellana*, *Prunus spinosa*, *Crataegus laevigata*, *Crataegus monogyna*, *Cornus sanguinea*, *Lonicera xylosteum*, *Evonymus europaeus*, *Viburnum opulus*.

33. Waldmeister - Buchenwald mit Seegras, Sternmieren - Stieleichen -Hainbuchenwald, Traubenkirschen - Erlen - Eschen - Auwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Fagus sylvatica, Quercus robur, Fraxinus excelsior, Acer pseudoplatanus, Carpinus betulus, Prunus padus, Ulmus glabra, Alnus glutinosa, Corylus avellana, Cornus sanguinea, Crataegus laevigata, Evonymus europaeus, Viburnum opulus, Lonicera xylosteum, Prunus spinosa, Crataegus monogyna, Sambucus nigra.*

34. Waldmeister - Buchenwald, schwach ausgeprägter Platterbsen - Buchenwald, Seggen - Buchenwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Fagus sylvatica, Acer pseudoplatanus, Ulmus glabra, Fraxinus excelsior, Tilia platyphyllos, Acer platanoides, Taxus baccata, Sorbus aucuparia, Corylus avellana, Lonicera xylosteum, Ribes alpinum, Cornus sanguinea, Sambucus racemosa, Lonicera alpigena, Evonymus latifolius, Staphylea pinnata (Bodenseebecken).*

35. Fiederzahnwurz - und Perlgras - Buchenwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Fagus sylvatica, Acer pseudoplatanus, Prunus avium, Ulmus glabra, Sorbus aria, Fraxinus excelsior, Quercus petraea, Carpinus betulus, Acer campestre, Tilia platyphyllos, Quercus robur, Sorbus torminalis, Corylus avellana, Cornus sanguinea, Crataegus monogyna, Daphne mezereum, Ligustrum vulgare, Prunus spinosa, Viburnum lantana, Lonicera xylosteum, Rosa arvensis, Evonymus europaeus, Crataegus laevigata, Ilex aquifolium, Rhamnus catharticus, Rosa canina.*

36. Seggen - Buchenwald, Platterbsen - Buchenwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Fagus sylvatica, Acer pseudoplatanus, Ulmus glabra, Sorbus aria, Fraxinus excelsior, Tilia platyphyllos, Quercus petraea, Acer platanoides, Taxus baccata, Corylus avellana, Cornus sanguinea, Ligustrum vulgare, Viburnum lantana, Lonicera xylosteum, Daphne mezereum, Crataegus monogyna, Crataegus palmstruchii, Crataegus laevigata, Prunus spinosa, Rosa canina, Rosa rubiginosa, Rosa jundzillii, Rosa glauca, Rhamnus catharticus, Juniperus communis, Sambucus racemosa.*

37. Seggen - Buchenwald, Platterbsen - Buchenwald, Steinsamen - Eichenwald mit Flaumeiche

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Fagus sylvatica, Acer pseudoplatanus, Sorbus aria, Quercus petraea, Quercus pubescens, Tilia platyphyllos, Fraxinus excelsior, Acer platanoides, Ulmus glabra, Acer campestre, Sorbus torminalis, Carpinus betulus, Prunus avium, Ligustrum vulgare, Viburnum lantana, Crataegus monogyna, Cornus sanguinea, Rhamnus catharticus, Rosa jundzillii, Rosa rubiginosa, Corylus avellana, Rosa canina, Daphne mezereum, Lonicera xylosteum, Prunus spinosa, Juniperus communis.*

38. Seggen - Buchenwald mit Weißsegge, Platterbsen-Buchenwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Fagus sylvatica*, *Acer pseudoplatanus*, - *Fraxinus excelsior*, *Ulmus glabra*, *Sorbus aria*, *Tilia platyphyllos*, *Acer platanoides* *Corylus avellana*, *Cornus sanguinea*, *Ligustrum vulgare*, *Viburnum lantana*, *Prunus spinosa*, *Crataegus monogyna*, *Daphne mezereum*, *Crataegus palmstruchii*, *Lonicera xylosteum*, *Crataegus laevigata*, *Rosa canina*, *Rosa vosagiaca*, *Rhamnus catharticus*, *Juniperus communis*.

39. Platterbsen - Buchenwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Fagus sylvatica*, *Acer pseudoplatanus*, *Fraxinus excelsior*, *Ulmus glabra*, *Tilia platyphyllos*, *Acer platanoides*, *Sorbus aria*, *Acer campestre*, *Taxus baccata* *Corylus avellana*, *Rosa vosagiaca*, *Crataegus palmstruchii*, *Crataegus monogyna*, *Crataegus laevigata*, *Cornus sanguinea*, *Prunus spinosa*, *Lonicera xylosteum*, *Daphne mezereum*, *Sambucus racemosa*, *Rhamnus catharticus*, *Viburnum lantana*, *Ligustrum vulgare*, *Rosa rubiginosa*, *Juniperus communis*, *Evonymus europaeus*, im Westen des Gebietes *Lonicera alpigena*.

40. Platterbsen - Buchenwald, Seggen - Buchenwald, Waldlabkraut - Traubeneichen - Hainbuchenwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Fagus sylvatica*, *Quercus petraea*, *Quercus robur*, *Carpinus betulus*, *Acer pseudoplatanus*, *Acer campestre*, *Fraxinus excelsior*, *Sorbus torminalis*, *Sorbus aria*, teilweise *Abies alba* *Prunus spinosa*, *Crataegus monogyna*, *Cornus sanguinea*, *Ligustrum vulgare*, *Viburnum lantana*, *Rosa canina*, *Corylus avellana*, *Lonicera xylosteum*, *Daphne mezereum*, *Rhamnus catharticus*, *Rosa rubiginosa*, *Crataegus laevigata*, *Rosa vosagiaca*, *Juniperus communis*, *Sambucus racemosa*.

F. Tannen - Buchenwälder

41. Waldmeister - Tannen - Buchenwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Fagus sylvatica*, *Abies alba*, *Acer pseudoplatanus*, *Fraxinus excelsior*, *Ulmus glabra*, *Sorbus aucuparia*, *Taxus baccata* *Corylus avellana*, *Cornus sanguinea*, *Lonicera xylosteum*, *Evonymus europaeus*, *Evonymus latifolius*, *Crataegus palmstruchii*, *Crataegus laevigata*, *Prunus spinosa*, *Sambucus racemosa*.

42. Waldmeister - Tannen-Buchenwald, Labkraut - Tannenwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Fagus sylvatica*, *Abies alba*, *Picea abies*, *Acer pseudoplatanus*, *Ulmus glabra*, *Sorbus aucuparia*, *Salix caprea* *Corylus avellana*, *Lonicera xylosteum*, *Lonicera nigra*, *Viburnum opulus*, *Frangula alnus*, *Salix nigricans*, *Sambucus racemosa*, sehr selten *Lonicera caerulea*.

43. Waldmeister - und schwach ausgeprägter Platterbsen - Tannen - Buchenwald, z.T. mit Steilhang - Eiben - Buchenwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Fagus sylvatica*, *Abies alba*, *Acer pseudoplatanus*, *Ulmus glabra*, *Fraxinus excelsior*, *Taxus baccata*, *Sorbus aria*, *Pinus sylvestris*, *Picea abies*, *Sorbus aucuparia*, *Corylus avellana*, *Rosa vosagiaca*, *Lonicera xylosteum*, *Lonicera alpigena*, *Daphne mezereum*, *Cornus sanguinea*, *Ribes alpinum*, *Sambucus racemosa*.

44. Platterbsen - Tannen - Buchenwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Fagus sylvatica*, *Abies alba*, *Acer pseudoplatanus*, *Fraxinus excelsior*, *Ulmus glabra*, *Tilia platyphyllos*, *Acer platanoides*, *Sorbus aria*, *Taxus baccata*, *Pinus sylvestris*, *Sorbus aucuparia*, *Picea abies*, *Lonicera xylosteum*, *Daphne mezereum*, *Corylus avellana*, *Lonicera alpigena*, *Cornus sanguinea*, *Sambucus racemosa*, *Crataegus monogyna*, *Crataegus palmstruchii*, *Crataegus laevigata*, *Rosa pendulina*, *Ribes alpinum*.

45. Hainsimsen - und Waldschwingel - Tannen - Buchenwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Abies alba*, *Fagus sylvatica*, *Acer pseudoplatanus*, *Ulmus glabra*, *Fraxinus excelsior*, *Sorbus aucuparia*, *Populus tremula*, *Betula pendula*, *Corylus avellana*, *Rubus fruticosus*, *Salix caprea*, *Sambucus racemosa*, *Ilex aquifolium*.

46. Hainsimsen - Tannen - Buchenwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Abies alba*, *Fagus sylvatica*, *Acer pseudoplatanus*, *Sorbus aucuparia*, *Populus tremula*, *Betula pendula*, *Sambucus racemosa*, *Rubus fruticosus*, *Salix caprea*, *Corylus avellana*, *Ilex aquifolium*.

47. Hainsimsen - Tannen - Buchenwald mit Seegrass

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Abies alba*, *Fagus sylvatica*, *Acer pseudoplatanus*, *Fraxinus excelsior*, *Ulmus glabra*, *Sorbus aucuparia*, *Populus tremula*, *Corylus avellana*, *Lonicera xylosteum*, *Sambucus racemosa*, *Viburnum opulus*, *Crataegus laevigata*.

48. Hainsimsen - Tannen - Buchenwald im Wechsel mit Tannenwäldern

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Abies alba*, *Fagus sylvatica*, *Acer pseudoplatanus*, *Fraxinus excelsior*, *Ulmus glabra*, *Sorbus aucuparia*, *Betula pendula*, *Populus tremula*, *Quercus robur*, *Quercus petraea*, *Corylus avellana*, *Sambucus racemosa*, *Lonicera xylosteum*, *Prunus spinosa*, *Crataegus laevigata*, *Viburnum opulus*, *Cornus sanguinea*, *Salix caprea*.

49. Subalpiner Hainsimsen - Buchenwald mit Fichte und Tanne

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Fagus sylvatica*, *Picea abies*, *Abies alba*, *Acer pseudoplatanus*, *Ulmus glabra*, *Sorbus aucuparia*, *Prunus padus* ssp. *borealis*, *Salix appendiculata*, *Sambucus racemosa*, *Alnus viridis*, *Rosa pendulina*, *Ribes petraeum*, *Lonicera nigra*.

G. Tannenwälder

50. Waldschachtelhalm - Tannenwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Abies alba*, *Acer pseudoplatanus*, *Ulmus glabra*, *Fraxinus excelsior*, *Alnus glutinosa*, *Sorbus aucuparia*, *Picea abies*, *Sambucus racemosa*, *Lonicera nigra*, *Viburnum opulus*.

51. Labkraut - Tannenwald, Ahorn - Buchenwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Abies alba*, *Picea abies*, *Fagus sylvatica*, *Acer pseudoplatanus*, *Ulmus glabra*, *Sorbus aucuparia*, *Salix appendiculata*, *Sambucus racemosa*, *Lonicera nigra*, *Rosa pendulina*.

52. Labkraut - Tannenwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Abies alba*, *Picea abies*, (als Nebenholzarten mit geringen Anteilen *Fagus sylvatica*, *Acer pseudoplatanus*, *Ulmus glabra*), *Sorbus aucuparia*, *Salix caprea*, *Corylus avellana*, *Lonicera nigra*, *Lonicera xylosteum*, *Sambucus racemosa*.

53. Labkraut - Tannenwald mit Eiche

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Abies alba*, *Picea abies* (als Nebenholzarten mit geringen Anteilen *Fagus sylvatica*, *Acer pseudoplatanus*, *Ulmus glabra*), *Quercus petraea*, *Quercus robur*, *Sorbus aucuparia*, *Populus tremula*, *Betula pendula*, *Corylus avellana*, *Salix caprea*, *Sambucus racemosa*, *Lonicera xylosteum*, *Prunus spinosa*, *Viburnum opulus*.

54. Artenreicher Tannenmischwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Abies alba*, *Picea abies* (als Nebenholzarten mit geringen Anteilen *Fagus sylvatica*, *Acer pseudoplatanus*), *Sorbus aucuparia*, *Corylus avellana*, *Rosa vosagiaca*, *Lonicera xylosteum*, *Lonicera alpigena*, *Lonicera nigra*, *Daphne mezereum*, *Viburnum lantana*, *Crataegus monogyna*, *Cornus sanguinea*, *Prunus spinosa*, *Rhamnus catharticus*, *Sambucus racemosa*.

55. Artenreicher Tannenmischwald mit Eiche

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Abies alba*, *Picea abies* (als Nebenholzarten mit geringen Anteilen *Fagus sylvatica*, *Acer pseudoplatanus*), *Sorbus aucuparia*, *Quercus petraea*, *Quercus robur*, *Corylus avellana*, *Rosa vosagiaca*, *Prunus spinosa*, *Daphne mezereum*, *Lonicera xylosteum*, *Viburnum lantana*, *Crataegus monogyna*, *Cornus sanguinea*, *Rhamnus catharticus*, *Rosa rubiginosa*, *Sambucus racemosa*.

56. Waldsimsen - Tannenwald, Hainsimsen - Tannen - Buchenwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Abies alba*, *Picea abies*, *Fagus sylvatica*, *Acer pseudoplatanus*, *Sorbus aucuparia*, *Betula pendula*, *Populus tremula* *Sambucus racemosa*, *Ilex aquifolium*, *Frangula alnus*.

57. Beerstrauch -Tannenwald mit Preiselbeere und Kiefer Labkraut - Tannenwald

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Abies alba*, *Picea abies*, *Pinus sylvestris* (als schlechtwüchsige Nebenholzarten *Fagus sylvatica*, *Acer pseudoplatanus*), *Sorbus aucuparia*, *Betula pendula*, *Populus tremula* *Corylus avellana*, *Lonicera nigra*, *Sambucus racemosa*, *Frangula alnus*.

58. Beerstrauch - Tannenwald mit Preiselbeere und Kiefer

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Abies alba*, *Picea abies*, *Pinus sylvestris* (als schlechtwüchsige Nebenholzarten *Fagus sylvatica*), *Sorbus aucuparia*, *Populus tremula*, *Betula pendula* *Sambucus racemosa*, *Frangula alnus*.

59. Beerstrauch - Tannenwald mit Eiche

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Abies alba*, *Fagus sylvatica* (in den Abieteten schlechtwüchsige Nebenholzart), *Acer pseudoplatanus* (in den Abieteten schlechtwüchsige Nebenholzart), *Ulmus glabra*(in den Abieteten schlechtwüchsige Nebenholzart), *Sorbus aucuparia*, *Betula pendula*, *Populus tremula*, *Quercus petraea*, *Quercus robur* *Corylus avellana*, *Sambucus racemosa*, *Frangula alnus*, *Viburnum opulus*.

60. Beerstrauch - Tannenwald mit Eiche, Preiselbeere, Kiefer und Fichte

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Abies alba*, *Pinus sylvestris*, *Picea abies*, *Fagus sylvatica* (in den Abieteten schlechtwüchsige Nebenholzart), *Quercus petraea*, *Quercus robur*, *Acer pseudoplatanus* (in den Abieteten schlechtwüchsige Nebenholzart), *Ulmus glabra* (in den Abieteten schlechtwüchsige Nebenholzart), *Sorbus aucuparia*, *Populus tremula*, *Betula pendula* *Corylus avellana*, *Sambucus racemosa*, *Frangula alnus*, *Viburnum opulus*.

61. Grindenvegetation des Nordschwarzwaldes

- **Wichtige Bäume und Sträucher:** *Abies alba*, *Pinus sylvestris*, *Picea abies*, *Pinus rotundata*, *Sorbus aucuparia*, *Betula pubescens*, *Betula pendula*, *Populus tremula* *Frangula alnus*, *Sambucus racemosa*

3. Literatur

- /1/ LANG, G. (1973): Die Vegetation des westlichen Bodenseegebiets. - Pflanzensoziologie 17, 451 S. Jena.
- /2/ MEYNEN, E, et al. (1953-1962): Handbuch der naturräumlichen Gliederung Deutschlands - 2 Bd. 1339 S. Bad Godesberg.
- /3/ MÜLLER, TH. (1969): Übersicht der im Text vorkommenden pflanzensoziologischen Einheiten. - In: MÜLLER, TH. und D. KAST: Die geschützten Pflanzen Deutschlands, S. 76-80. Stuttgart.
- /4/ OBERDORFER, E. (1937): Vegetationskarte von Baden. - Heimatatlas der Südwestmark Baden, 2. Auflage, S. 11, Karlsruhe.
- /5/ OBERDORFER, E. (1957): Süddeutsche Pflanzengesellschaften. - Pflanzensoziologie 10, 564 S. Jena.
- /6/ OBERDORFER, E. (1970): Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Süddeutschland und die angrenzenden Gebiete. - 3. Auflg. 987 S. Stuttgart.
- /7/ OBERDORFER, E. et al. (1967): Systematische Übersicht der westdeutschen Phanerogamen- und Gefäßkryptogamen-Gesellschaften. - Schriftenreihe für Vegetationskunde 2, 7-62. Bad Godesberg.
- /8/ PHILIPPI, G. (1983): Potentielle natürliche Vegetation des unteren Taubergebietes. Aufgenommen 1969-1974. 1: 100 000. In: Philippi, G. (1983), Erläuterungen zur Karte der potentiellen natürlichen Vegetation des unteren Taubergebietes.- 83 S. Stuttgart.
- /9/ SCHLENKER, G. (1963): Zur Wuchsbezirksgliederung in Südwürttemberg-Hohenzollern. -Allgem. Forstzeitschrift 18 (20), 326-329.
- /10/ SCHLENKER, G. und R. HAUFF (1960): Entwurf einer Karte der Regionalgesellschaften für die Wuchsgebiete Neckarland (württ. Teil) und Schwäbische Alb. - Mitt. Ver. Forstl.Standortskunde u. Forstpflanzenzüchtung 9, 31-35.
- /11/ SCHLENKER, G. und S. MÜLLER unter Mitarbeit von H. DIETERICH, R. HAUFF; R. JAHN, G. MÜHLHÄUSSER, H. SCHÖNNAMSGRUBER und H.WERNER (1973): Erläuterungen zur Karte der Regionalen Gliederung von Baden-Württemberg I. Teil (Wuchsgebiete Neckarland und Schwäbische Alb). - Mitt. Ver. Forstl. Standortskunde u. Forstpflanzenzüchtung 23, 3-66 (mit Karte der regionalen Gliederung von Baden- Württemberg).
- /12/ SEIBERT, P. (1968): Übersichtskarte der natürlichen Vegetationsgebiete von Bayern 1: 500 000 mit Erläuterungen. - Schriftenreihe für Vegetationskunde 3, 84 S, Bad Godesberg.
- /13/ TRAUTMANN, W. (1966): Erläuterungen zur Karte der potentiellen natürlichen Vegetation der Bundesrepublik Deutschland 1: 200 000 81.85 Minden.- Schriftenreihe für Vegetationskunde 1, 134 S. Bad Godesberg.
- /14/ TRAUTMANN, W. (1972): Vegetation (potentielle natürliche Vegetation).- Veröffentlichungen der Akademie für Raumforschung und Landesplanung: Deutscher Planungsatlas Bd. 1. Nordrhein-Westfalen, Lieferung 3, 29 S. Hannover.
- /15/ TÜXEN, R. (1956): Die heutige potentielle natürliche Vegetation als Gegenstand der Vegetationskartierungen.- Angewandte Pflanzensoziologie 13, 5-32. Stolzenau.

4. Publierte Vegetationskarten im Maßstab 1: 25 000 und 1: 50000*

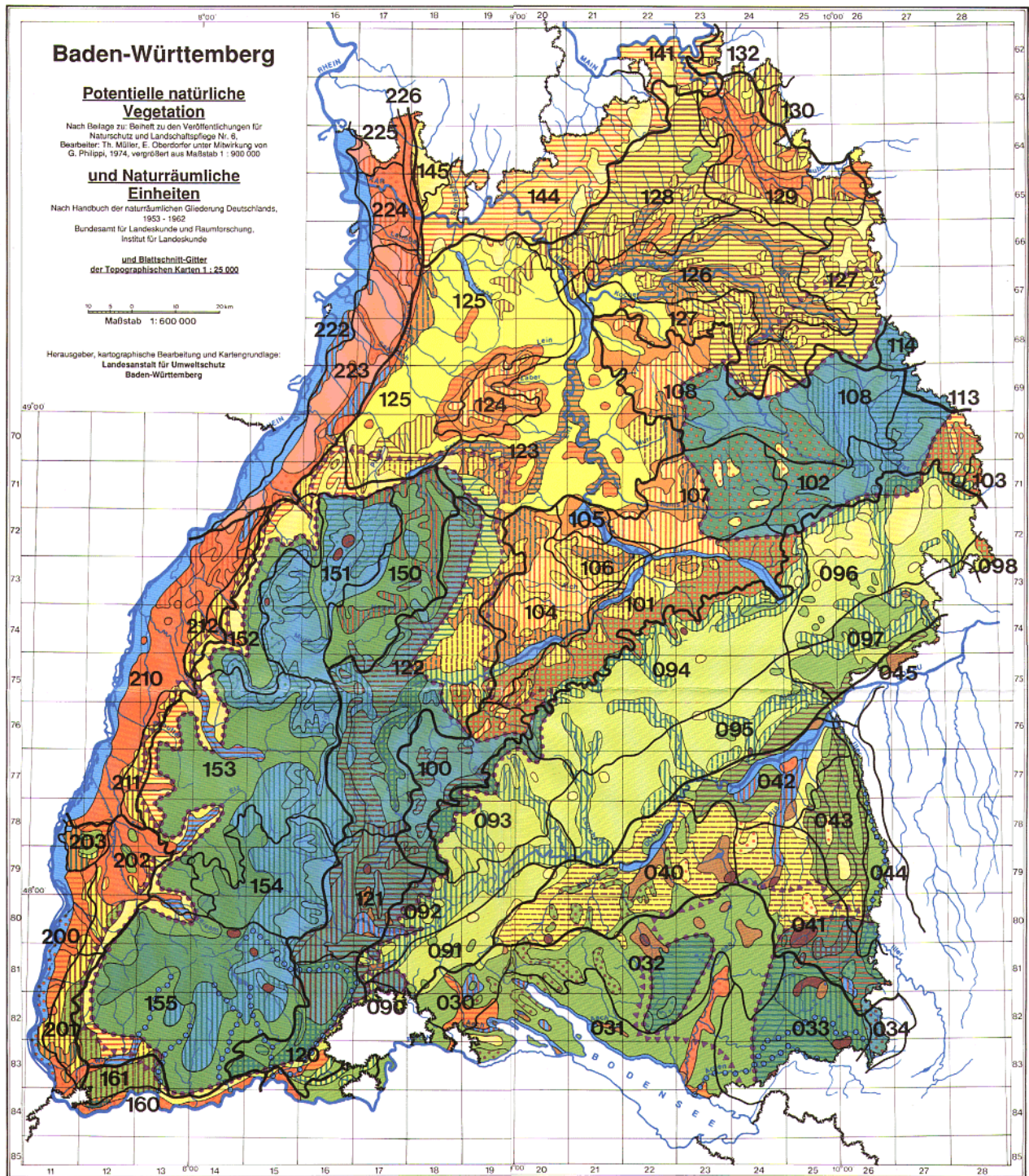
* aktualisierte und alphabetisch geordnete Fassung zum Beiheft Nr.6

- /1/ BAUR, K. (1963): Vegetationskundliche Karte Baiersbronn, Oberes Murgtal. 1: 25 000. (Meßtischblatt Nr. 7416 Baiersbronn). In: BAUR, K. (1964), Erläuterungen zur vegetationskundlichen Karte 1: 25 000 Blatt 7416 Baiersbronn. - 76 S. Stuttgart.
- /2/ BAUR, K. (1965): Vegetationskundliche Karte Creglingen (Taubergrund). 1: 25 000. (Meßtischblatt Nr. 6526 Creglingen). In: BAUR, K. (1965), Erläuterungen zur vegetationskundlichen Karte 1: 25 000 Blatt 6526 Creglingen. - 46 S. Stuttgart.
- /3/ BAUR, K. (1968): Vegetationskundliche Karte Isny (Adelegg und Jungmoränengebiet). 1: 25 000. (Meßtischblatt Nr. 8326 Isny). In: BAUR, K. (1967), Erläuterungen zur vegetationskundlichen Karte 1: 25 000 Blatt 8326 Isny, - 31 S. Stuttgart.
- /4/ BAUR, K. (1968): Vegetationskundliche Karte Herlazhofen (Adelegg und Jungmoränengebiet). 1: 25 000. (Meßtischblatt Nr. 8226 Herlazhofen). In: BAUR, K. (1968), Erläuterungen zur vegetationskundlichen Karte 1; 2S 000 Blatt 8226 Herlazhofen, - 25 S. Stuttgart.
- /5/ BAUR, K. und K. MÜLLER (1972): Vegetationskundliche Karte Schelklingen. 1: 25 000. (Meßtischblatt Nr. 7624 Schelklingen), In: BAUR, K. und K. MÜLLER (1972), Erläuterungen zur vegetationskundlichen Karte 1: 25 000 Blatt 7624 Schelklingen, - 41 S. Stuttgart.
- /6/ BAUR, K. (1968): Vegetationskundliche Karte Kißlegg (Argental/Jungmoränengebiet). 1: 25 000. (Meßtischblatt Nr. 8225 Kißlegg). In: BAUR, K. (1968), Erläuterungen zur vegetationskundlichen Karte 1: 25 000 Blatt 8225 Kißlegg.- 58 S. Stuttgart
- /7/ FABER, A. und D. Heugel (1938): Pflanzensoziologisches Kartenblatt des mittleren Neckar- und Ammertalgebietes (Tübingen, Schönbuchrand und Rammert). 1: 25 000. In: FABER, A. (1938), Erläuterungen zum pflanzensoziologischen Kartenblatt des mittleren Neckar- und des Ammertalgebietes, 44 S. Stuttgart.
- /8/ FABER, A. (1958): Vegetationskundliche Karte Reutlingen, Alb und Albvorland. 1: 25 000 (Meßtischblatt Nr. 7521 Reutlingen). - Stuttgart.
- /9/ HAUFF, R. (1962): Vegetationskundliche Karte Weingarten, Würmmoräne des Rheingletschers (Schussenbecken und Umrandung). 1: 25 000. (Meßtischblatt Nr. 8123 Weingarten). In: HAUFF, R. (1964), Erläuterungen zur vegetationskundlichen Karte 1: 25 000 Blatt 8123 Weingarten. - 47 S. Stuttgart.
- /10/ HAUFF, R. mit SEBALD, O. (1977): Vegetationskundliche Karte Wehingen (Südwestalb und Vorland). 1: 25 000, (Meßtischblatt Nr. 7818 Wehingen). In: HAUFF, R. mit SEBALD, O. (1977), Erläuterungen zur vegetationskundlichen Karte 1: 25 000 Blatt 7818 Wehingen.- 53 S. Stuttgart
- /11/ LANG, G. und E. OBERDORFER (1960): Vegetationskundliche Karte des oberen Wutachgebietes (Ostschwarzwald-Baar). 1: 25 000. (Meßtischblatt Nr. 8115 Lenzkirch). - Karlsruhe. LANG, G. und G. PHILIPPI (1972): Vegetationskundliche Karte Karlsruhe-Nord (Nördliche Oberrheinebene). 1: 25 000. (Meßtischblatt Nr. 6916 Karlsruhe-Nord). - Stuttgart.
- /12/ OBERDORFER, E. (1936): Vegetationskundliche Karte des Oberheingebietes bei Bruchsal 1: 25 000. In: Oberdorfer, E. (1936), Erläuterungen zur Vegetationskundlichen Karte des Oberrheingebietes bei Bruchsal. - Beitr. Naturdenkmalpflege (Neudamm) 16, (2), 39-126.

- /13/ OBERDORFER, E. (1938): Vegetationskundliche Karte des Hornisgrindegebietes im Nordschwarzwald. 1: 25 000. In: OBERDORFER, E. (1938), Ein Beitrag zur Vegetationskunde des Nordschwarzwalds. Erläuterungen der vegetationskundlichen Karte Bühler-tal-Herrenwies (Bad. Meßtischblatt 73). - Beitr. naturk. Forsch. Südwestd. 3 (2), 149- 270.
- /14/ OBERDORFER, E. und G. LANG (1954): Vegetationskundliches Kartenblatt des Oberrheingebietes bei Ettlingen-Karlsruhe (Schwarzwaldrand) (Meßtischblatt 701 Ettlingen), 1: 25 000. In: OBERDORFER, E. (1954), Kurze Bemerkungen zum vegetationskundlichen Kartenblatt des Oberrheingebietes bei Ettlingen-Karlsruhe (Schwarzwaldrand). - Beitr. naturk. Forsch. Südwestd. 13 (2), 109-110,
- /15/ OBERDORFER, E. und G. LANG (1957): Vegetationskarte des Südschwarzwaldes bei Freiburg i.Br. 1: 25 000. In: OBERDORFER, E. (1957), Eine Vegetationskarte von Freiburg i.Br. - Ber. Naturf. Ges. Freiburg i.Br. 47 (2), 139-145.
- /16/ OBERDORFER, E. (1982): Vegetationskundliche Karte Feldberg (Südlicher Schwarzwald). 1: 25 000 (Meßtischblatt Nr. 8114 Feldberg). In: OBERDORFER, E. (1982), Erläuterungen zur vegetationskundlichen Karte 1: 25 000 Blatt 8114 Feldberg. - 83 S. (Beiheft Nr.27) Karlsruhe
- /17/ PHILIPPI, G. (1972): Vegetationskundliche Karte Schwetzingen (Nördliche Oberrheinebene). 1: 25 000. (Meßtischblatt Nr. 6617 Schwetzingen). In: PHILIPPI, G. (1972), Erläuterungen zur vegetationskundlichen Karte 1: 25 000 Blatt 6617 Schwetzingen. - 60 S. Stuttgart. PHILIPPI, G. (1983); Vegetationskundliche Karte Tauberbischofsheim-West (Unteres Taubergebiet). 1: 25 000. (Meßtischblatt Nr. 6323 Tauberbischofsheim-West). In: PHILIPPI, G. (1983), Erläuterungen zur vegetationskundlichen Karte 1: 25 000 Blatt 6323 Tauberbischofsheim-West.- 200 S. Stuttgart.
- /18/ ROCHOW, M. v. (1951): Vegetationskarte des Kaiserstuhls, 1: 25 000. In: ROCHOW, M. v. (1951), Die Pflanzengesellschaften des Kaiserstuhls. - Pflanzensoziologie 8, VIII+ 137 S. Jena.
- /19/ SCHLENKER, G. (1940): Pflanzensoziologische Karte Blatt 43 Bietigheim (Nr. 7020). 1:25 000. In: SCHLENKER, G. (1940), Erläuterungen zum pflanzensoziologischen Kartenblatt.Bietigheim, 80 S. Tübingen.
- /20/ SEBALD, O. (1966): Vegetationskundliche Karte Blatt Sulz/N. (Oberer Neckar). 1: 25 000, (Meßtischblatt Nr. 7617 Sulz). In: SEBALD, O. (1966), Erläuterungen zur vegetationskundlichen Karte 1: 25 000 Blatt 7617 Sulz. - 107 S. Stuttgart.
- /21/ SEBALD, O. (1969); Vegetationskundliche Übersichtskarte des Landkreises Tübingen 1: 50 000. Beilage in: Jh. Ges. Naturkde. Württemberg 123. Stuttgart 1969.
- /22/ SEBALD, O. (1974): Vegetationskundliche Karte Sulzbach/Murr (Mainhardter Wald). 1: 25 000 (Meßtischblatt Nr. 6923 Sulzbach/Murr). In: SEBALD, O. (1974), Erläuterungen zur vegetationskundlichen Karte 1: 25 000 Blatt 6923 Sulzbach/Murr.- 100 S. Stuttgart
- /23/ SEBALD, O.(1983): Vegetationskundliche Karte Mühlheim a.d. Donau (Südwestliche Donaulb und oberes Donautal). 1: 25 000, (Meßtischblatt Nr, 7919 Mühlheim a.d. Donau). In: SEBALD, O. (1983), Erläuterungen zur vegetationskundlichen Karte 1: 25 000 Blatt 7919 Mühlheim a.d. Donau.- 87 S. Stuttgart

5. Anhang

Karte: Potentielle natürliche Vegetation und naturräumliche Einheiten



Potentielle natürliche Vegetation

- ▲▲▲▲▲ Grenze der Tannenverbreitung
- geschlossenes Tannenareal

- A Moore**
- 1. Hochmoorkomplex
- 2. Niedermoorkomplex

- B Buchen-Eichenwälder**
- 3. Buchen-Eichenwald
- 4. Buchen-Eichenwald im Kontakt mit Wintergrün-Kiefernwald

- C Auwälder**
- 5. Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Auwald
- 6. Eichen-Ulmen-und Silberweiden-Auwald
- 7. Trockener Eichen-Ulmen-Auwald
- 8. Frischer Grauerlen-Auwald
- 9. Trockener Grauerlen-Auwald
- 10. Hainmieren-Schwarzerlen-Auwald in Talweitungen im Wechsel mit frischem bis feuchtem Sternmieren-Stieleichen-Hainbuchenwald

- D Eichen-Hainbuchen-Mischwälder**
- 11. Frischer bis feuchter, reicher Sternmieren-Stieleichen-Hainbuchenwald
- 12. Feuchter Sternmieren-Stieleichen-Hainbuchenwald mit Seegras und Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Auwald
- 13. Trockener Sternmieren-Stieleichen-Hainbuchenwald
- 14. Waldlabkraut-Traubeneichen-Hainbuchenwald
- 15. Waldlabkraut-Traubeneichen-Hainbuchenwald und Steinsamen-Eichenwald
- 16. Waldlabkraut-Traubeneichen-Hainbuchenwald und Steinsamen-Eichenwald mit Flaumeiche
- 17. Waldlabkraut-Traubeneichen-Hainbuchenwald, Steinsamen-Eichenwald mit Flaumeiche und Buchs, Seggen-Buchenwald mit Buchs
- 18. Waldlabkraut-Traubeneichen-Hainbuchenwald, Seggen-Buchenwald, Steinsamen-Eichenwald, Linden-Ahornwälder
- 19. Waldlabkraut-Traubeneichen-Hainbuchenwald, Seggen-Buchenwald
- 20. Waldlabkraut-Traubeneichen-Hainbuchenwald mit Waldmeister-bzw. Perlgras-Buchenwald, reicher Hainsimsen-Buchenwald

- E Buchenwälder**
- 21. Reicher Hainsimsen-Buchenwald mit Maiglöckchen, Waldmeister-bzw. Perlgras-Buchenwald, Seggen-Buchenwald, Waldlabkraut-Traubeneichen-Hainbuchenwald
- 22. Reicher Hainsimsen-Buchenwald mit Maiglöckchen im Wechsel mit Waldmeister-bzw. Perlgras-Buchenwald
- 23. Reicher Hainsimsen-Buchenwald, teilweise mit Seegras, Waldmeister-Buchenwald, Waldlabkraut-Traubeneichen-Hainbuchenwald, Sternmieren-Stieleichen-Hainbuchenwald
- 24. Reicher Hainsimsen-Buchenwald im Wechsel mit Waldmeister-bzw. Perlgras-Buchenwald
- 25. Reicher Hainsimsen-Buchenwald mit Seegras
- 26. Hainsimsen-Buchenwald mit Seegras im Wechsel mit Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Auwald
- 27. Hainsimsen-Buchenwald in kleinfächigem Wechsel mit anderen Waldgesellschaften
- 28. Hainsimsen-Buchenwald mit Perlgras-bzw. Waldmeister-Buchenwald
- 29. Hainsimsen-Buchenwald

- 30. Waldmeister-und reicher Hainsimsen-Buchenwald, teilweise mit Seegras
- 31. Waldmeister-bzw. Perlgras-Buchenwald
- 32. Frischer Waldmeister-Buchenwald, oft mit Seegras
- 33. Waldmeister-Buchenwald mit Seegras, Sternmieren-Stieleichen-Hainbuchenwald, Traubenkirschen-Erlen-Eschen-Auwald
- 34. Waldmeister-Buchenwald, schwach ausgeprägter Platterbsen-Buchenwald, Seggen-Buchenwald
- 35. Fiederzahnwurz-und Perlgras-Buchenwald
- 36. Seggen-Buchenwald, Platterbsen-Buchenwald
- 37. Seggen-Buchenwald, Platterbsen-Buchenwald, Steinsamen-Eichenwald mit Flaumeiche
- 38. Seggen-Buchenwald mit Weißsegge, Platterbsen-Buchenwald
- 39. Platterbsen-Buchenwald
- 40. Platterbsen-Buchenwald, Seggen-Buchenwald, Waldlabkraut-Traubeneichen-Hainbuchenwald

- F Tannen-Buchenwälder**
- 41. Waldmeister-Tannen-Buchenwald
- 42. Waldmeister-Tannen-Buchenwald, Labkraut-Tannenwald
- 43. Waldmeister-und schwach ausgeprägter Platterbsen-Tannen-Buchenwald, z. T. mit Steilhang-Eiben-Buchenwald
- 44. Platterbsen-Tannen-Buchenwald
- 45. Hainsimsen-und Waldschwingel-Tannen-Buchenwald
- 46. Hainsimsen-Tannen-Buchenwald
- 47. Hainsimsen-Tannen-Buchenwald mit Seegras
- 48. Hainsimsen-Tannen-Buchenwald im Wechsel mit Tannenwäldern
- 49. Subalpiner Hainsimsen-Buchenwald mit Fichte und Tanne

- G Tannenwälder**
- 50. Waldschachtelhalm-Tannenwald
- 51. Labkraut-Tannenwald, Ahorn-Buchenwald
- 52. Labkraut-Tannenwald
- 53. Labkraut-Tannenwald mit Eiche
- 54. Artenreicher Tannenmischwald
- 55. Artenreicher Tannenmischwald mit Eiche
- 56. Waldsimsen-Tannenwald, Hainsimsen-Tannen-Buchenwald
- 57. Beerstrauch-Tannenwald mit Preiselbeere und Kiefer Labkraut-Tannenwald
- 58. Beerstrauch-Tannenwald mit Preiselbeere und Kiefer
- 59. Beerstrauch-Tannenwald mit Eiche
- 60. Beerstrauch-Tannenwald mit Eiche, Preiselbeere, Kiefer und Fichte
- 61. Grindenvegetation des Nordschwarzwaldes

Naturräumliche Einheiten

Nr.	Bezeichnung	Fläche km ²	Nr.	Bezeichnung	Fläche km ²
0 3	Voralpines Hügel- und Moorland		1 2	Neckar- und Tauber-Gäuplatten	
030	Hegäu	246	120	Alb-Wutach-Gebiet	547
031	Bodenseebecken *	650	121	Baar	519
032	Oberschwäbisches Hügelland	1060	122	Obere Gäue	1576
033	Westallgäuer Hügelland	609	123	Neckarbecken	1303
034	Adelegg	64	124	Strom- und Heuchelberg	235
			125	Kraichgau	1602
0 4	Donau-Ilter-Lech-Platte		126	Kocher-Jagst-Ebenen	864
040	Donau-Ablach-Platten	940	127	Hohenloher-Haller Ebenen	974
041	Riß-Aitrach-Platten	652	128	Bauland	840
042	Flachland der unteren Riß	466	129	Tauberland	725
043	Holzstöcke	382			
044	Unteres Illertal	102	1 3	Mainfränkische Platten	
045	Donauried	42	130	Ochsenfurter- und Gollach-Gau	28
			132	Marktheidenfelder Platte	51
0 9	Schwäbische Alb		1 4	Odenwald, Spessart und Südrhön	
090	Randen (Klettgau- und Randenalb)	22	141	Sandstein-Spessart	180
091	Hegau-Alb	370	144	Sandstein-Odenwald	760
092	Baar-Alb und Oberes Donautal	440	145	Vorderer Odenwald	46
093	Hohe Schwabenalb	570			
094	Mittlere Kuppenalb	1312	1 5	Schwarzwald	
095	Mittlere Flächenalb	1082	150	Schwarzwald-Randplatten	829
096	Albuch und Härtsfeld	970	151	Gründenschwarzwald und Enzhöhen	728
097	Lonetal-Flächenalb (Niedere Alb)	440	152	Nördlicher Talschwarzwald	482
098	Ries-Alb	38	153	Mittlerer Schwarzwald	1741
			154	Südöstlicher Schwarzwald	648
1 0	Schwäbisches Keuper-Lias-Land		155	Der Hochschwarzwald	1588
100	Südwestliches (Schwäbisches) Albvorland	524	1 6	Hochrheingebiet	
101	Mittleres (Schwäbisches) Albvorland	877	160	Hochrheintal	32
102	Östliches (Schwäbisches) Albvorland	620	161	Dinkelberg	132
103	Ries	21			
104	Schönbuch und Glemswald	593	2 0	Südliches Oberrhein-Tiefland	
105	Stuttgarter Bucht	104	200	Markgräfler Rheinebene	261
106	Filder	197	201	Markgräfler Hügelland	194
107	Schurwald und Welzheimer Wald	706	202	Freiburger Bucht	351
108	Schwäbisch-Fränkische Waldberge	1386	203	Kaiserstuhl	96
			2 1	Mittleres Oberrhein-Tiefland	
1 1	Fränkisches Keuper-Lias-Land		210	Offenburger Rheinebene	900
113	Mittelfränkisches Becken	72	211	Lahr-Emmendinger Vorberge	110
114	Frankenhöhe	81	212	Ortenau-Bühler Vorberge	135
			2 2	Nördliches Oberrhein-Tiefland	
			222	Nördliche Oberrhein-Niederung	320
			223	Hardtebenen	715
			224	Neckar-Rheinebene	197
			225	Hessische Rheinebene	74
			226	Bergstraße	40

* Im Naturraum 031 wurde die Wasserfläche des Bodensees nicht mitgerechnet.

Verzeichnis der wissenschaftlichen Pflanzennamen *

bearbeitet von Michael Theis

<i>Abies alba</i>	Weißtanne
<i>Acer campestre</i>	Feldahorn
<i>Acer opalus</i> **	Schneeballblättriger Ahorn
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle
<i>Alnus incana</i> **	Grau-Erle
<i>Alnus viridis</i> **	Grün-Erle
<i>Berberis vulgaris</i>	Berberitze
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke
<i>Betula pubescens</i>	Moor-Birke
<i>Buxus sempervirens</i> **	Immergrüner Buchsbaum
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche
<i>Castanea sativa</i> **	Edelkastanie
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnliche Waldrebe
<i>Colutea arborescens</i> **	Blasenstrauch
<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel
<i>Coronilla emerus</i>	Strauchwicke
<i>Corylus avellana</i>	Hasel
<i>Crataegus curvisepala</i> **	Großkelchiger Weißdorn
<i>Crataegus laevigata</i>	Zweigrifflicher Weißdorn
<i>Crataegus monogyna</i>	Eingrifflicher Weißdorn
<i>Daphne mezereum</i>	Kellerhals; Gewöhnlicher Seidelbast
<i>Evonymus europaeus</i>	Gewöhnliches Pfaffenkäppchen
<i>Evonymus latifolius</i> **	Breitblättriges Pfaffenkäppchen
<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche
<i>Frangula alnus</i>	Faulbaum
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche
<i>Hippophae rhamnoides</i> **	Sanddorn
<i>Humulus lupulus</i>	Hopfen
<i>Ilex aquifolium</i> **	Stechpalme
<i>Juniperus communis</i>	Gewöhnlicher Wacholder
<i>Ligustrum vulgare</i>	Rainweide (Liguster)
<i>Lonicera alpigena</i> **	Alpen-Heckenkirsche

<i>Lonicera caerulea</i> **	Blaue Heckenkirsche
<i>Lonicera nigra</i> **	Schwarze Heckenkirsche
<i>Lonicera xylosteum</i>	Rote Heckenkirsche
<i>Malus sylvestris</i>	Holz-Apfel
<i>Picea abies</i>	Fichte
<i>Pinus rotundata</i> **	Moor-Berg-Kiefer
<i>Pinus sylvestris</i>	Wald-Kiefer
<i>Populus alba</i> **	Silber- Pappel
<i>Populus canescens</i>	Grau-Pappel
<i>Populus nigra</i>	Schwarz-Pappel
<i>Populus tremula</i>	Zitter-Pappel
<i>Prunus avium</i>	Vogelkirsche
<i>Prunus padus</i>	Traubenkirsche
<i>Prunus padus ssp. borealis</i> **	Traubenkirsche ssp. (Unterart)
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe
<i>Pyrus pyraeaster</i>	Wild-Birne
<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche
<i>Quercus pubescens</i> **	Flaum-Eiche
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche
<i>Rhamnus catharticus</i>	Echter Kreuzdorn
<i>Ribes alpinum</i>	Berg-Johannisbeere
<i>Ribes petraeum</i> **	Felsen-Johannisbeere
<i>Ribes uva-crispa</i>	Stachelbeere
<i>Rosa arvensis</i>	Kriechende Rose
<i>Rosa canina</i>	Hunds - Rose
<i>Rosa gallica</i>	Essig - Rose
<i>Rosa glauca</i> **	Rotblättrige Rose
<i>Rosa jundzillii</i> **	Rauhblättrige Rose
<i>Rosa pendulina</i> **	Alpen-Hecken-Rose
<i>Rosa rubiginosa</i>	Wein - Rose
<i>Rosa vosagiaca</i>	Blaugrüne Rose
<i>Rubus fruticosus</i>	Echte Brombeere
<i>Salix alba</i>	Silber-Weide
<i>Salix appendiculata</i> **	Großblättrige Weide
<i>Salix aurita</i>	Ohr-Weide
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide
<i>Salix cinera</i>	Grau-Weide
<i>Salix daphnoides</i> **	Reif-Weide

<i>Salix elaeagnos</i> **	Lavendel-Weide
<i>Salix fragilis</i> **	Bruch-Weide
<i>Salix nigricans</i>	Schwarz-Weide
<i>Salix pentandra</i> **	Lorbeer-Weide
<i>Salix purpurea</i>	Purpur-Weide
<i>Salix triandra</i>	Mandel-Weide
<i>Salix viminalis</i>	Korb-Weide
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder
<i>Sambucus racemosa</i>	Trauben-Holunder
<i>Sarothamnus scoparius</i> **	Ramse, Besenginster
<i>Sorbus aria</i>	Mehlbeerbaum
<i>Sorbus aucuparia</i>	Gewöhnliche Eberesche
<i>Sorbus domestica</i> **	Speierling
<i>Sorbus torminalis</i>	Elsbeerbaum
<i>Staphylea pinnata</i> **	Pimpernuß
<i>Taxus baccata</i> **	Eibe
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde
<i>Tilia platyphyllos</i>	'Sommer-Linde
<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme
<i>Ulmus laevis</i> **	Flatter-Ulme
<i>Ulmus minor</i>	Feld-Ulme
<i>Ulmus minor</i> var. <i>suberosa</i>	Feld-Ulme var. (Unterart)
<i>Viburnum lantana</i> **	Wolliger Schneeball
<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlicher Schneeball
<i>Vitis sylvestris</i> **	Wildrebe

* Nomenklatur nach E. Oberdorfer, Pflanzensoziologische Exkursionsflora, 1990, 6. Auflage

**Aus Gründen des Naturschutzes- begrenztem Verbreitungsgebiet, seltenem Vorkommen und Artenverfälschung- sollen diese Pflanzen in der Regel nicht bzw.nur nach Abstimmung für Pflanzmaßnahmen verwendet werden. Die Verwendung von Arten ist immer an deren naturräumlicher Verbreitung mit den dort vorkommenden typischen Pflanzengesellschaften zu überprüfen und auszurichten,

Verzeichnis der deutschen Pflanzennamen *

Ahorn:	
Berg-Ahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>
Feld-Ahorn	<i>Acer campestre</i>
Schneeballblättriger Ahorn**	<i>Acer opalus</i>
Spitz-Ahorn	<i>Acer platanoides</i>
Apfel. Holz	<i>Malus sylvestris</i>
Besenginster. Ramse**	<i>Sarothamnus scoparius</i>
Berberitze	<i>Berberis vulgaris</i>
Birne. Wild	<i>Pyrus pyraster</i>

Birke:	
Hänge-Birke	<i>Betula pendula</i>
Moor-Birke	<i>Betula pubescens</i>
Blasenstrauch**	<i>Colutea arborescens</i>
Brombeere	<i>Rubus fruticosus</i>
Buche	<i>Fagus sylvatica</i>
Buchsbaum**	<i>Buxus sempervirens</i>
Eberesche	<i>Sorbus aucuparia</i>
Edelkastanie**	<i>Castanea sativa</i>
Eibe**	<i>Taxus baccata</i>

Eiche:	
Flaum-Eiche**	<i>Quercus pubescens</i>
Stiel-Eiche**	<i>Quercus robur</i>
Trauben-Eiche	<i>Quercus petraea</i>
Elsbeerbaum	<i>Sorbus torminalis</i>

Erle:	
Grau-Erle**	<i>Alnus incana</i>
Grün-Erle**	<i>Alnus viridis</i>
Schwarz-Erle	<i>Alnus glutinosa</i>
Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>
Faulbaum	<i>Frangula alnus</i>
Fichte	<i>Picea abies</i>
Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>

Hartriegel	<i>Comus sanguinea</i>
Hasel	<i>Corylus avellana</i>

Heckenkirsche:	
Alpen-Heckenkirsche**	<i>Lonicera alpigena</i>
Blaue Heckenkirsche**	<i>Lonicera caerulea</i>
Rote Heckenkirsche	<i>Lonicera xylosteum</i>
Schwarze Heckenkirsche**	<i>Lonicera nigra</i>

Holunder:	
Schwarzer Holunder	<i>Sambucus nigra</i>
Trauben-Holunder	<i>Sambucus racemosa</i>
Hoopfen	<i>Humulus lupulus</i>

Johannisbeere:	
Berg-Johannisbeere	<i>Ribes alpinum</i>
Felsen-Johannisbeere**	<i>Ribes petraeum</i>

Kiefer:	
Moor-Berg-Kiefer**	<i>Pinus rotundata</i>
Wald-Kiefer	<i>Pinus sylvestris</i>
Kreuzdorn	<i>Rhamnus catharticus</i>

Linde:	
Sommer-Linde	<i>Tilia platyphyllos</i>
Winter-Linde	<i>Tilia cordata</i>
Mehlbeerbaum	<i>Sorbus aria</i>

Pappel:	
Grau-Pappel	<i>Populus canescens</i>
Schwarz-Pappel	<i>Populus nigra</i>
Silber-Pappel	<i>Populus alba</i>
Zitter-Pappel	<i>Populus tremula</i>
Pfaffenkäppchen Breitblättriges**	<i>Evonymus latifolius</i>
Pfaffenkäppchen Gewöhnliches	<i>Evonymus europaeus</i>
Pimperfuß**	<i>Staphilea pinnata</i>
Rainweide (Liguster)	<i>Ligustrum vulgare</i>

Rose:	
Alpen-Hecken-Rose**	<i>Rosa pendulina</i>
Blaugrüne Rose	<i>Rosa vosagiaca</i>
Essig-Rose	<i>Rosa gallica</i>
Hunds-Rose	<i>Rosa canina</i>
Kriechende Rose	<i>Rosa arvensis</i>
Rauhblättrige Rose**	<i>Rosa iundzillii</i>
Rotblättrige Rose**	<i>Rosa alauca</i>
Wein-Rose	<i>Rosa rubiginosa</i>
Sanddorn**	<i>Hippophae rhamnoides</i>
Schlehe	<i>Prunus spinosa</i>

Schneeball:	
Gewöhnlicher Schneeball	<i>Viburnum opulus</i>
Wolliger Schneeball**	<i>Viburnum lantana</i>
Seidelbast (Kellerhals**)	<i>Daphne mezereum</i>
Speierling**	<i>Sorbus domestica</i>
Stachelbeere	<i>Ribes uva-crispa</i>
Stechpalme**	<i>Ilex aquifolium</i>
Strauchwicke**	<i>Coronilla emerus</i>
Traubenkirsche	<i>Prunus padus</i>
Traubenkirsche ssp. (Unterart)	<i>Prunus padus ssp. borealis</i>

Ulme:	
Berg-Ulme	<i>Ulmus glabra</i>
Feld-Ulme	<i>Ulmus minor</i>
Feld-Ulme (Unterart)	<i>Ulmus minor var. suberosa</i>
Flatter-Ulme**	<i>Ulmus laevis</i>
Vogelkirsche	<i>Prunus avium</i>
Wacholder	<i>Juniperus communis</i>
Waldrebe	<i>Clematis vitalba</i>

Weide:	
Bruch-Weide**	<i>Salix fragilis</i>
Grau-Weide	<i>Salix cinera</i>
Großblättrige Weide**	<i>Salix appendiculata</i>
Korb-Weide	<i>Salix viminalis</i>
Lavendel-Weide**	<i>Salix aelaeagnos</i>
Lorbeer-Weide**	<i>Salix pentandra</i>

Mandel-Weide	<i>Salix triandra</i>
Ohr-Weide	<i>Salix aurita</i>
Purpur-Weide	<i>Salix purpurea</i>
Reif-Weide**	<i>Salix daphnoides</i>
Sal-Weide	<i>Salix caprea</i>
Schwarz-Weide	<i>Salix nigricans</i>
Silber-Weide	<i>Salix alba</i>

Weißdorn:	
Einriffliher Weißdorn	<i>Crataegus monogyna</i>
Großkelchiger Weißdorn**	<i>Crataegus curvisepala</i>
Zweiriffliher Weißdorn	<i>Crataegus laevigata</i>
Weißtanne	<i>Abies alba</i>
Wildrebe**	<i>Vitis sylvestris</i>

*Nomenklatur nach E. Oberdorfer, Pflanzensoziologische Exkursionsflora, 1990, 6. Auflage

**Aus Gründen des Naturschutzes- begrenztem Verbreitungsgebiet, seltenem Vorkommen und Artenverfälschung- sollen diese Pflanzen in der Regel nicht bzw,nur nach Abstimmung für Pflanzmaßnahmen verwendet werden, Die Verwendung von Arten ist immer an deren naturräumlicher Verbreitung mit den dort vorkommenden typischen Pflanzengesellschaften zu überprüfen und auszurichten.

Ergänzende Literatur zu Standorten und zur Verbreitung von Pflanzenarten

- /1/ EHLERS, M. (1986): Baum und Strauch in der Gestaltung und Pflege der Landschaft. 2. Auflage, 257 S, Verlag Parey, Berlin und Hamburg
- /2/ HAEUPLER, H. und SCHÖNFELDER, P. (HRSG.) (1988): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. 768 S., Verlag Ulmer, Stuttgart
- /3/ MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN, Baden- Württemberg (HRSG.) (1985): Landschaft als Lebensraum- Pflanzenkatalog für Vorhaben in der freien Landschaft und im Siedlungsraum zur Verbesserung der Bienenweide und des Artenreichtums, 98 S., Stuttgart
- /4/ OBERDORFER, E. (1990): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. 6. Auflage, 1050 S., Verlag Ulmer, Stuttgart
- /5/ SEBALD, O., SEYBOLD, S. und PHILIPPI, G. (1990): Die Farn und Blütenpflanzen Baden- Württembergs. Band 1- 613 S., Band 2- 442 S., Verlag Ulmer, Stuttgart

Regionalisierte Literaturliste

Allgemein Baden - Württemberg

- /1/ Görs, S. u. Müller, T., Beitrag zur Kenntnis der nitrophilen Saumgesellschaften Südwestdeutschlands - Mitt.flor.-soz. Arbeitsgem. N,F. 14, 153-168, 1969.
- /2/ Lohmeyer, W., Der Hainmieren-Schwarzerlenwald (Stellario - Alnetum glutinosae) (Kästner 1938)- Mitt flor.-soz. Arbeitsgem. N.F. 6/7, 247-257, 1957 - wenige Aufnahmen Odenwald und Nordschwarzwald
- /3/ Müller, T., Die Fluthahnenfußgesellschaften unserer Fließgewässer - Veröff. Landes- stelle f, Natschutz u.Landschaftspflege Bad.-Württ. 30, 152-163, 1962.
- /4/ Oberdorfer, E. Süddeutsche Pflanzengesellschaften XXVIII, Jena 1957.
- /5/ Oberdorfer, E., HRSG.Süddeutsche Pflanzengesellschaften 2.Aufl. Teil I, Stuttgart, New York 1977.
- /6/ Oberdorfer, E.,HRSG, Süddeutsche Pflanzengesellschaften 2.Aufl. Teil III, Stuttgart New York 1983,

Bodensee

- /1/ Lang, G., Die Vegetation des westlichen Bodenseegebietes - Pflanzensoziologie (Jena) 17, 1973.

Oberschwaben

- /1/ Müller T. u. Görs, S., Zur Kenntnis einiger Auenwaldgesellschaften im Württembergischen Oberland. Beitr. naturk. Forsch. Südw. Dtl., 17, 88-165, 1958.

Schwäbische Alb u. Oberschwaben

- /1/ Ludwig, W., Untersuchung und Bewertung des naturnahen Gehölzbestandes an drei Fließgewässern im Bereich des Albvorlandes und der Schwäbischen Alb. Veröff. NatSchutz Landschaftspflege Bad.-Württ., Karlsruhe 1979.
- /2/ Müller, T., Einige für Südwestdeutschland neue Pflanzengesellschaften. Beitr. naturk. Forsch. SW-Dtl., 20, 15-21, 1961.

Baar

- /1/ Oberdorfer, E., Die Pflanzenwelt des Wutachgebietes - In: Die Wutach. Naturkundl. Monographie einer Flußlandschaft. Die Natur- und Landschaftsschutzgebiete Ba.-Württ., 6, 261-321, 1971.
- /2/ Oberdorfer, E., Die Pflanzengesellschaften der Wutachschlucht - Beitr. naturk. Forsch. SW-Dtl., 8, 22-60, 1943/49,

Neckar- und Tauber-Gäuplatten

- /1/ Nebel, M., Vegetationskundliche Untersuchungen in Hohenlohe - Diss. Bot. 97, VI, 1986.
- /2/ Philippi, G., Wasser- und Sumpfpflanzengesellschaften des Tauber-Main-Gebietes. Veröff. Landesstelle f. Naturschutz und Landschaftspflege Bad.-Württ. 53/54, 541-591, 1981.
- /3/ Philippi, G., Erlereiche Waldgesellschaften im Kraichgau und ihre Kontaktgesellschaften, Caroleinea, 40, S.15-48, Karlsruhe 1982.

Schwarzwald

- /1/ Bartsch, J. u. Bartsch, M., Vegetationskunde des Schwarzwaldes. Pflanzensoziologie, Jena 4, 1940.
- /2/ Murmann - Kristen, L., Das Vegetationsmosaik im Nordschwarzwälder Waldgebiet. Diss. Bot. 104, IX, 290, XXVI, 1987.
- /3/ Schwabe, A., Fluß- und bachbegleitende Pflanzengesellschaften und Vegetationskomplexe im Schwarzwald, Diss. Bot. Bd. 102, Berlin-Stuttgart 1987.
- /4/ Schwabe, A., Zur Soziologie Alnus incana-reicher Waldgesellschaften im Schwarzwald unter besonderer Berücksichtigung der Phänologie. - Tuexenia 5, 413-446, Göttingen 1985.

- /5/ Schwabe - Braun, A., Die Pflanzengesellschaften des Bannwaldes "Flüh" bei Schönau (Schwarzwald). - Waldschutzgebiete im Rahmen der Mitteilungen der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg 7800 Freiburg 1, 1-67, Freiburg 1979.

Oberrhein u. Freiburger Bucht

- /1/ Görs, S., Nitrophile Saumgesellschaften im Gebiet Taubergießen. In: Das Taubergießengebiet - eine Rheinauenlandschaft, Die Natur- und Landschaftsschutzgebiete Bad.-Württ. 7, 325-354, 1974.
- /2/ Hügin, G., Wesen und Wandlung der Landschaft am Oberrhein, Beiträge zur Landschaftspflege Bd.I, Festschrift für H.Wiepking, Stuttgart 1963,
- /3/ Hügin, G., Die Auenwälder des südlichen Oberrheintals - ihre Veränderung und Gefährdung durch den Rheinausbau. Landschaft und Stadt 13 (2), 1981.
- /4/ Hügin, G., Die Mooswälder der Freiburger Bucht - Wahrzeichen einer alten Kulturlandschaft. Gestern - heutemorgen? Beih.Veröff.der Landesstelle f.Naturschutz u.Landschaftspflege Bad.-Württ. 29, 1-88, 1982.
- /5/ Lohmeyer, W. u. Trautmann, W., Zur Kenntnis der Waldgesellschaften des Schutzgebietes Taubergießen - Erläuterungen zur Vegetationskarte- In; Das Taubergießengebiet - eine Rheinauenlandschaft. Die Natur- und Landschaftsschutzgebiete Bad.-Württ. 7, 422- 497, 1974.
- /6/ Müller, T., Gebüschgesellschaften im Taubergießengebiet. In: Das Taubergießengebiet - eine Rheinauenlandschaft. Die Natur- und Landschaftsschutzgebiete Bad.-Württ. 7, 400-421, 1974.
- /7/ Philippi, G., Die Pflanzenwelt des Naturschutzgebietes Ketscher Rheinirsel. In: Naturschutz u.Bildung, Hrsg.Landesanstalt f.Erziehung und Unterricht u.Landesstelle f.Naturschutz u.Landschaftspflege, 134-140, 1968.
- /8/ Philippi, G., Zur Kenntnis einiger Röhrichtgesellschaften des Oberrheingebietes. Beitr. naturk.Forsch.Südw.Dtl, 32, 53-95, 1970.
- /9/ Philippi, G., Erläuterungen zur vegetationskundlichen Karte 1: 25000 - Blatt 6617 Schwetzingen, 60 Seiten, 15 Tabellen, 1 Vegetationskarte, Stuttgart 1972.
- /10/ Philippi, G., Die Vegetation des Altrheins Kleiner Bodensee bei Karlsruhe. Beitr.naturk. Forsch.südw.Dtl. 39, 71-114, 1980.
- /11/ Philippi, G., Die Vegetation des Altrheingebietes bei Rußheim. In: der Rußheimer Altrhein- eine nordbadische Auenlandschaft. Die Natur- und Landschaftsschutzgebiete Bad.- Württ., 10, 103-267.
- /12/ Späth, V., Vorschläge für die Entwicklung und Pflege von Auenwäldern im Naturschutzgebiet Rastatter Rheinaue, Gutachten im Auftrag der Bezirksstelle für NatSch und Landschaftspflege Karlsruhe, Ötigheim Okt. 1987.

Neckar

- /1/ Sebald, O., Erläuterungen zur vegetationskundlichen Karte 1: 25000 - Blatt 7617 Sulz, 107 Seiten, 1 Vegetationskarte, 5 Tabellen, 32 Abbildungen, Stuttgart 1966.

Tauber

- /1/ Philippi, G., Erläuterungen zur vegetationskundlichen Karte 1: 25000 - 6323 Tauberbischofsheim-West, 200 Seiten, 1 Vegetationskarte, Stuttgart 1983.

Keuperbergland

- /1/ Rodi, D., Die Vegetations- und Standortgliederung im Einzugsgebiet der Lein (Kreis Schwäbisch Gmünd). - Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ., 27/28, 76- 176, 8 Tabellen, 1 Vegetationskarte, 1 Abb., Ludwigsburg (?/1959/60).
- /2/ Rodi, D., Mayer, H. und Aleksejew, P., Standorte und Vegetation des Auwaldes Remswasen - Lupe 79 - Mitt.d.Naturkundevereins Schwäbisch Gmünd 9, 5-13, 1979.
- /3/ Sauer, M., Die Pflanzengesellschaften des Golderbachtals bei Bebenhausen (Stadt Tübingen) im Bereich des geplanten Hochwasserrückhaltebeckens. - Veröff.Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 64/65, 441-507, 1989.
- /4/ Sebald, O., Erläuterungen zur vegetationskundlichen Karte 1: 25000 - Blatt 6923 Sulzbach /Murr (Mainhardter Wald), 100 Seiten, 1 Vegetationskarte, mit 1 Tabellen-Band, Stuttgart 1974.

Kraichgau, Neckar, Tauber

- /1/ Müller, Th., Das Ribeso sylvestris-Fraxinetum Lemee 1937 corr. Pass. 1958 in Südwestdeutschland. - Tuexenia 5, 395-412, Göttingen 1985,

Damit sind der Interpretation und Aussagekraft der so gefaßten naturräumlichen Einheiten von vornherein Grenzen gesetzt; denn dynamische, landschaftsökologische Prozesse standen bei der Bearbeitung nicht im Vordergrund der Betrachtung; wenngleich die naturräumlichen Untereinheiten durchaus spezifische landschaftliche Ökosysteme mit ihren Potentialen widerspiegeln können. Bei der Erstellung des Landschaftsrahmenprogrammes Baden-Württemberg wurde das Bezugssystem der naturräumlichen Gliederung (III, und IV, Ordnung des bundeseinheitlichen Gliederungssystems) übernommen und über weitere ökologische Kriterien und Indikatoren für Landschaftspotentialaussagen qualifiziert, in den Ergebnissen verfeinert und in thematischen Karten mit Naturraumbezug dargestellt.

Ebenso hat das Kartenwerk der Agrarökologischen Gliederung des Landes Baden- Württemberg mit ökologischen Standorteignungskarten für den Landbau und Erwerbsobstbau (M 1:250.000) zur Modifizierung von Grenzlinien der naturräumlichen Einheiten beigetragen und standortökologische (besonders Boden-, feuchtigkeits- und wuchsklimatische Verhältnisse) Erkenntnisse eingebracht.

Unter Einbeziehung dieser u.a. hierzu relevanter Werke in Baden-Württemberg steht für großräumigere ökologisch-planerische Aufgabenstellungen ein Orientierungsrahmen zur Verfügung, an dem Empfindlichkeiten, Eignungen, Ziele und Lösungsansätze gemessen werden können.

Die beigefügte Karte im Maßstab 1:600 000 mit den naturräumlichen Einheiten in Baden-Württemberg ist in 13 naturräumliche Großlandschaften (III. Ordnung, Nr. 03 bis 22) mit 66 naturräumlichen Haupteinheiten (IV. Ordnung, Nr. 030 bis 226) gegliedert. Das Original-Kartenwerk der "Geographischen Landesaufnahme 1:200 000 - Naturräumliche Gliederung Deutschlands" enthält darüber hinaus feinere Untergliederungen der V. und VI. Ordnung mit entsprechenden textlichen Erläuterungen.

Namen und gerundete Flächenangaben zu den naturräumlichen Haupteinheiten in der Kartenlegende entsprechen dem Handbuch.

Die Grenzen der naturräumlichen Gliederung sind dort, wo markante landschaftliche Merkmale dies zulassen (z.B. Stufenränder) scharf zu interpretieren; zahlreiche Grenzlinien sind in der Natur aber weniger deutlich ausgeprägt, so daß hier Übergangsbereiche gekennzeichnet sind, die jedoch nach Kenntnis der kleinräumigen Grundeinheiten näher bestimmt und festgelegt werden können.

III. Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg

Publikationsreihe - UNTERSUCHUNGEN ZUR LANDSCHAFTSPLANUNG

1. Landschaftsplan/Flächennutzungsplan Oberes Achertal. BÜRO FÜR LANDSCHAFTS - UND BAULEITPLANUNG - HELMUT WATTER.- 90 Seiten mit 7 Fotos und 19 zum Teil farbigen Plänen und Karten. Schutzgebühr 12,- DM. Karlsruhe 1980.
2. Rheinstaufstufe Neuburgweier - Landschaftspflegerische Begleitplanung. Bearbeiter R. MÜHLINGHAUS (PLANUNGSBÜRO ZIEGER-MACHAUER), W. NÄHRlich.- Textband 234 Seiten mit 20 Abbildungen, davon 3 teilweise farbig; Anlagenband mit 9 farbigen und 33 schwarzweißen Karten und Plänen. Schutzgebühr 20,- DM. Karlsruhe 1981.
3. Landschaftsplan Schömburg/Nordschwarzwald. BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG, BARBARA MIESS und MICHAEL MIESS.- 146 Seiten, 13 Karten. Schutzgebühr 15,- DM. Karlsruhe 1981.
4. Modell-Grünordnungsplan Bad Wimpfen / Leinfelden-Echterdingen. ARBEITSKREIS GRÜNORDNUNG IN DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR GARTENKUNST UND LANDSCHAFTSPFLEGE E.V., Landesgruppe Baden-Württemberg.- 73 Seiten Text, 7 Pläne. Schutzgebühr 10,- DM. Karlsruhe 1981.
5. Kleingartennutzung im stadtnahen Erholungsraum. BÜRO FÜR FREIRAUM- PLANUNG - EBERHARD & PARTNER, K. EBERHARD; B. KRAUTWASSER; W. SCHETTLER; U. OVERBECK.- 58 Seiten mit 20 Zeichnungen, 2 Fotos und 4 farbigen Plänen. Schutzgebühr -10,- DM. Karlsruhe 1982.
6. Materialien zur Landschaftsplanung zum Flächennutzungsplan in Baden- Württemberg. Auf der Grundlage einer Untersuchung von G. HAHN-HERSE, K. KIEMSTEDT k ST. WIRTZ sowie unter Verwendung einer Studie der PLANUNGSGRUPPE ÖKOLOGIE + UMWELT - H. LANGER, C. VON HAAREN, A. HOPPENSTEDT k R. HELMKE. Zusammen- gestellt und bearbeitet von E. AMANN und M. THEIS.- 300 Seiten mit 5 farbigen Plänen und 1 Generallegende. Schutzgebühr 20,- DM. Karlsruhe 1984, Nachdruck 1991.
7. Grundlagen zur Grünordnungsplanung Nagoldstausee. Auswirkungen und Umwelt- einflüsse durch die Erholungsgeschehnisse. WOLFGANG EVERTS.- 96 Seiten mit tabellarischem Anhang,, 21 Abbildungen und Karten. Schutzgebühr 10,- DM. Karlsruhe 1984.- Vergriffen
8. Folgenutzung und Rekultivierung von Baggerseen dargestellt an Beispielen aus dem Ortenaukreis. BÜRO FÜR FREIRAUMPLANUNG - H. WATTER, L. DESELAERS, bearbeitet von E. AMANN und M. THEIS.- 108 Seiten mit 62 Abbildungen, davon 6 farbigen Plänen und 1 Farb- graphik. Schutzgebühr 20,- DM. Karlsruhe 1986.
9. Planung zur "Biotopvernetzung WeißenhoP". MICHAEL THEIS unter Mitarbeit von GUDRUN CZERNIAK.- 42 Seiten mit 36 Schwarzweißabbildungen, 16 Farbfotos und 2 Farbkarten. SchutzgebOhr 10,- DM. Karlsruhe 1986.
10. Miterialien zur Grünordnungsplanung. Teil 1: Siedlungsökologische und gestalterische Grundlagen.- BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG, B. MIESS UND M. MIESS, bearbeitet von M. THEIS - 215 Seiten, viele Tabellen und Abbildungen. Schutzgebühr 15,- DM. Karlsruhe 1987.

11. Methodik der Naturraumbewertung dargestellt am Beispiel des Naturraums Filder. Auf der Grundlage einer Untersuchung der GESELLSCHAFT FÜR LANDESKULTUR OmbH - G. RITTER, 6. RÜHL, H. SCHEMEL, unter Verwendung eines Gutachtens des DEUTSCHEN WETTERDIENSTES -V. VENT-SCHMID, T. ZINGRAF, bearbeitet von E. AMANN und G. BRIEMLE.- 65 Seiten + 13 Seiten tabellarischer Anhang und 12 farbige Karten. Schutzgebühr 15,- DM. Karlsruhe 1987
12. Materialien zur Landschaftsrahmenplanung in Baden-Württemberg. Auf der Grundlage einer Studie der PLANUNGSGRUPPE ÖKOLOGIE UND UMWELT - H. LANGER, A. HOPPENSTEDT, G. HAGE sowie unter Verwendung eines Beitrags der Arbeitsgruppe H. KISTENMACHER / D. EBERLE, bearbeitet von E. AMANN und G. CZERNIAK.- 205 Seiten mit 16 farbigen Karten. Schutzgebühr 30,- DM. Karlsruhe 1987.
13. Erfassung und Bewertung von Biotopen mit Farbinfrarot-Luftbildern aus der Landesforstbefliegung 1983. PHOTOGRAMMETRIE GmbH - H. KÖLBEL-DEICKE, P. M. SCHÜLER, bearbeitet von E. AMANN und G. BRIEMLE.- 30 Seiten mit 2 farbigen Luftbildern. Schutzgebühr 10,- DM. Karlsruhe 1987. Vergriffen!
14. Zur Ermittlung und Bewertung des Klimas im Rahmen der Landschafts- (rahmen)planung. BÜRO FÜR KLIMA- UND LANDSCHAFTSÖKOLOGIE, R. ZIMMERMANN, bearbeitet von E. AMANN.- 137 Seiten mit 5 mehrfarbigen Karten. Schutzgebühr 14,- DM. Karlsruhe 1988.
15. Fibel zum Landschaftsverbrauch - Schritte zur Verringerung des Verbrauchs im Siedlungsbereich. Bearbeiter MICHAEL THEIS unter Mitarbeit von GUDRUN CZERNIAK und BERNHARD MÜNCH.- 63 Seiten mit 54 z.T. farbigen Abbildungen, 11 Tabellen und 90 Farbfotos. Schutzgebühr 14,- DM. Karlsruhe 1988.
16. Leitfaden zur landschaftsbezogenen Beurteilung und Planung von Golfanlagen. Bearbeitet von EUGEN AMANN und MICHAEL THEIS unter Verwendung einer Untersuchung "Umweltverträgliche Freizeitanlagen" von H.-J. SCHEMEL.- 52 Seiten und 19 Seiten Anhang. Schutzgebühr 8,- DM. Karlsruhe 1989.
17. Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung von Satellitenbilddaten (Landsat) zur Realnutzungskartierung. Bearbeiter H.P. BÄHR und J. BAUMGART unter Mitwirkung von E. AMANN, G. BRIEMLE und M. MÜLLER.- 72 Seiten und 8 Blätter Farbdrucke. Schutzgebühr 14,- DM. Karlsruhe 1989.
18. Materialien zur Grünordnungsplanung. Teil 2: Aufgaben þ Inhalte þ Methoden. ARBEITS- KREIS GRÜNORDNUNGSPLANUNG- E. AMANN, W. BALTIN und W. VÖGELE, K. EBERHARD, W. EVERTS, B. und M. MIESS, A. MOHRENWEISER, M. THEIS, E. WOLF.- 238 Seiten, 6 Farb- und 9 Schwarzweiß-Pläne, 48 Abbildungen. Schutzgebühr 25,- DM. Karlsruhe 1989.
19. Regionalisierung ausgewählten Schrifttums zur Erholung, Freizeit, Fremdenverkehr in Baden-Württemberg. Bearbeitet von E. AMANN, W. NÄHRLICH und A. UNGER.- 86 Seiten und 4 farbige Übersichtskarten im Anhang. Schutzgebühr 8,- DM. Karlsruhe 1989.
20. Mehrstufige Vorgehensweise bei der Kartierung von Strukturtypen der Erdoberfläche. ROLAND GEERKEN und MANFRED STIES, bearbeitet von H. STEHLE.- 68 Seiten mit 20 Farb- und 3 Schwarzweiß-Fotos neben weiteren Abbildungen. Schutzgebühr 15,- DM. Karlsruhe 1990.
21. Potentielle natürliche Vegetation in Verbindung mit Naturräumlichen Einheiten als Orientierungsrahmen für Planung und Gehölzverwendung in Baden- Württemberg. Bearbeiter Michael Theis. Mit Textauszug des vergriffenen Beiheftes Nr. 6 von 1974 - TH. MÜLLER, E: OBERDORFER, G. PHILIPPI sowie neue - kartographisch und maßstäblich bearbeitete - Karte M 1:600.000 mit Blattschnittgitter der Top. Karten M 1:25.000 und Erläuterung.- 26 Seiten, 1 farbige Karte in Kartentasche. Schutzgebühr 10,- DM. Karlsruhe 1992.